

# Konzernabschluss

## Konzernbilanz IFRS zum 31. Dezember 2015

in TEUR	Note	31.12.2015	31.12.2014	01.01.2014
<b>Aktiva</b>		<b>1.208.240</b>	<b>95.281</b>	<b>52.630</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>64.999</b>	<b>9.354</b>	<b>8.185</b>
Immaterielle Vermögenswerte	23	54.256	5.107	5.387
Sachanlagen	24	5.354	1.042	1.299
Finanzanlagen und andere Vermögenswerte		440	0	1.000
Latente Steuern	21	4.949	3.205	499
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.142.067</b>	<b>85.927</b>	<b>44.445</b>
Vorräte und unfertige Leistungen	22	1.085	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29	30.002	5.263	9.291
Steuerforderungen		1.691	641	186
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	12	131.362	18.541	17.980
Kassenkredite und Forderungen	28	436.654	0	254
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13	541.273	61.482	16.734
<i>Vermögenswerte, die zu einem aufgegebenen Geschäftsbereich gehören</i>	9	1.174	-	-
<b>Passiva</b>		<b>1.208.240</b>	<b>95.281</b>	<b>52.630</b>
<b>Eigenkapital</b>		<b>85.856</b>	<b>50.082</b>	<b>35.993</b>
Gezeichnetes Kapital	32	16.811	15.395	12.465
Kapitalrücklage	32	49.367	30.474	16.243
Gewinnrücklagen	32	6.989	4.213	7.285
Anteile anderer Gesellschafter	32	12.689	0	0
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>16.324</b>	<b>36</b>	<b>17</b>
Langfristige Kredite	14	7.208	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	16	4.348	0	0
Latente Steuerschulden	21	4.768	36	17
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>1.106.060</b>	<b>45.163</b>	<b>16.620</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.356	1.624	3.051
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	15	947.278	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15	127.421	41.814	13.091
Steuerrückstellungen		8.533	502	54
Sonstige Rückstellungen	27	9.472	1.223	424

## Konzernbilanz IFRS (detailliert) zum 31. Dezember 2015

AKTIVA in EUR	per 31.12.2015	per 31.12.2014	per 01.01.2014
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>64.998.501,93</b>	<b>9.354.629,56</b>	<b>8.184.455,98</b>
Immaterielle Vermögenswerte	54.255.637,88	5.107.163,21	5.387.302,15
Geschäftswerte	28.779.762,28	3.671.070,45	3.664.370,44
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	17.153.276,49	83.315,00	0,00
Kundenbeziehungen	5.944.062,50	0,00	0,00
sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.378.536,61	1.352.777,76	1.722.931,71
Sachanlagen	5.354.294,70	1.042.414,00	1.298.614,00
Finanzanlagen und andere Vermögenswerte	439.622,00	0,00	1.000.000,00
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	0,00	0,00	0,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	439.622,00	0,00	0,00
Kredite und Forderungen	0,00	0,00	1.000.000,00
Latente Steuern	4.948.947,35	3.205.052,35	498.539,83
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.142.067.357,44</b>	<b>85.925.984,28</b>	<b>44.445.837,98</b>
Vorräte und unfertige Leistungen	1.085.176,49	0,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.001.716,28	5.262.588,82	9.290.554,75
Steuerforderungen	1.691.158,89	641.135,87	185.863,17
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	568.016.054,23	18.540.707,73	18.235.272,98
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (afs)	130.572.426,89	324.128,00	259.721,23
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente	790.113,45	18.216.579,73	17.721.119,07
Kassenkredite und Forderungen	436.653.513,89	0,00	254.432,68
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	541.273.251,55	61.481.551,86	16.734.147,08
Barreserve-Kassenbestand	36.367.432,54	3.778,04	2.891,04
Barreserve-Guthaben bei Zentralnotenbanken	415.523.256,76	5.298.815,27	100.200,00
Forderungen an Kreditinstitute täglich fällig	89.382.562,25	56.178.958,55	16.631.056,04
Vermögenswerte, die zu einem aufgegebenen Geschäftsbereich gehören	1.173.719,14		
<b>Summe des Vermögens</b>	<b>1.208.239.578,51</b>	<b>95.280.613,84</b>	<b>52.630.293,96</b>



<b>PASSIVA in EUR</b>	<b>per 31.12.2015</b>	<b>per 31.12.2014</b>	<b>per 01.01.2014</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>85.856.467,51</b>	<b>50.081.932,68</b>	<b>35.993.343,53</b>
Gezeichnetes Kapital	16.810.876,00	15.394.815,00	12.465.287,00
Kapitalrücklage	49.367.287,74	30.474.066,24	16.242.711,45
Gewinnrücklagen	6.989.164,08	4.213.051,44	7.285.345,08
Anteile anderer Gesellschafter	12.689.139,69	0,00	0,00
<b>Schulden</b>	<b>1.122.383.111,00</b>	<b>45.198.681,16</b>	<b>16.636.950,43</b>
Langfristige Schulden	16.324.175,02	36.303,99	16.961,38
Langfristige Kredite	7.208.318,00	0,00	0,00
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.348.135,00	0,00	0,00
Latente Steuerschulden	4.767.722,02	36.303,99	16.961,38
Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	0,00	0,00
Kurzfristige Schulden	1.106.058.935,98	45.162.377,17	16.619.989,05
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.355.372,63	1.624.034,26	3.051.214,60
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	947.278.335,42	0,00	0,00
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	127.420.305,79	41.813.689,02	13.090.647,85
Steuerrückstellungen	8.533.391,05	502.092,16	54.384,93
Sonstige Rückstellungen	9.471.531,09	1.222.561,73	423.741,67
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>1.208.239.578,51</b>	<b>95.280.613,84</b>	<b>52.630.293,96</b>



## Konzerngewinn- und verlustrechnung IFRS für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

in TEUR	Note	2015	2014
Umsatzerlöse	17	75.191	17.140
Materialaufwand		13.568	498
Personalaufwand	18	23.785	3.672
Marketing- und Werbeaufwendungen	19	2.878	823
andere Verwaltungsaufwendungen	19	15.055	8.523
Wertminderung Finanzanlagen	28	167	0
<b>Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>19.738</b>	<b>3.624</b>
Abschreibungen	23+24	2.499	404
<b>Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>		<b>17.239</b>	<b>3.220</b>
Finanzergebnis	20	-2.670	-115
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>14.569</b>	<b>3.105</b>
Ertragssteueraufwand	21	971	-2.488
<b>Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>13.598</b>	<b>5.593</b>
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	11	-15.756	-13.342
<b>Konzernergebnis</b>		<b>-2.159</b>	<b>-7.749</b>
Davon zurechenbar:			
den Aktionären der FinTech Group		-1.746	-7.749
den nicht beherrschenden Gesellschaftern		-412	-



## Konzerngewinn- und verlustrechnung IFRS (detailliert) für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

in EUR	2015	2014
	GuV nach IFRS (continued business)	GuV nach IFRS (continued business)
Umsatzerlöse (Revenues)	75.190.787,31	17.139.748,26
Materialaufwand (Raw Materials and Consumables used)	13.567.595,84	498.110,61
Personalaufwand (Staff costs)	23.785.224,21	3.671.978,92
Marketing- und Werbeaufwendungen (Marketing expenses)	2.877.750,55	823.036,94
andere Verwaltungsaufwendungen (Other Operating Expenses)	15.055.311,90	8.522.713,16
Wertminderung Finanzanlagen	166.671,53	0,00
<b>Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>19.738.233,28</b>	<b>3.623.908,63</b>
Abschreibungen auf Vermögenswerte (Depreciation Expenses)	2.498.791,05	403.613,16
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>17.239.442,23</b>	<b>3.220.295,47</b>
Übrige Finanzerträge	4.899,10	-104.510,00
Übrige Finanzaufwendungen	2.675.829,97	11.203,23
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>14.568.511,36</b>	<b>3.104.582,24</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag (Income Taxes)	970.666,72	-2.488.296,90
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>13.597.844,64</b>	<b>5.529.879,14</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-15.756.425,77	-13.342.376,79
<b>Jahresüberschuss inkl. Nicht fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-2.158.581,13</b>	<b>-7.749.497,65</b>
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	-412.421,37	
Ergebnisanteil beherrschender Gesellschafter	-1.746.159,76	-7.749.497,65



## Konzerngesamtergebnisrechnung IFRS für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

in TEUR	Note	2015	2014
Konzernergebnis		-2.159	-7.749
Sonstiges Ergebnis, Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			-
Erstattung/Bewertung Planvermögen	26	-184	-
Versicherungsmathematische Gewinne	26	6.422	-
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Anpassungen Anleihenportfolio		596	-
Latente Steuern	21	-2.290	-
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>2.385</b>	<b>-7.749</b>

## Konzernkapitalflussrechnung IFRS zum 31. Dezember 2015

in TEUR	2015	2014
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-2.159	-7.750
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.483	779
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.838	799
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	185	-
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.769	1.561
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-75.612	27.851
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-51.496</b>	<b>23.240</b>
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.868	-104
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.809	-227
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-	-
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.071	-
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-43.559	-
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-48.307</b>	<b>-331</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	20.084	21.838
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Dritten	74	-
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	-	-
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>20.158</b>	<b>21.838</b>
Veränderung des Finanzmittelbestands	-79.646	44.748
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	559.437	-
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	61.482	16.734
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>541.273</b>	<b>61.482</b>



### Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung IFRS zum 31. Dezember 2015

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Konzern- Gewinn- rücklage	Versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste	Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis bewertet wurden	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand zum 01.01.2014</b>	<b>12.465</b>	<b>16.243</b>	<b>7.285</b>	-	-	<b>35.993</b>	-	<b>35.993</b>
Ausgabe von Anteilen	2.000	14.026	-	-	-	16.026	-	16.026
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	930	205	4.677	-	-	5.812	-	5.812
Konzernjahresfehlbetrag	-	-	-7.750	-	-	-7.750	-	-7.750
<b>Stand zum 31.12.2014</b>	<b>15.395</b>	<b>30.474</b>	<b>4.212</b>	-	-	<b>50.081</b>	-	<b>50.081</b>
Ausgabe von Anteilen	1.416	18.668	-	-	-	20.084	-	20.084
Einstellung in/Entnahme aus Kapitalrücklagen	-	225	-	-	-	225	-	225
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	13.102	13.102
Gesamtergebnis	-	-	-	4.127	396	4.523	-	4.523
Konzernjahresfehlbetrag	-	-	-1.746	-	-	-1.746	-413	-2.159
<b>Stand zum 31.12.2015</b>	<b>16.811</b>	<b>49.367</b>	<b>2.466</b>	<b>4.127</b>	<b>396</b>	<b>73.167</b>	<b>12.689</b>	<b>85.856</b>



## Abkürzungsverzeichnis

afs	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
AK/HK	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten
CfD	Contract for Difference
CODM	Chief Operating Decision Maker
DAX	Deutscher Aktienindex
DCF	Discounted Cash-Flow
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen
EBT	Ergebnis vor Ertragsteuern
FTG	FinTech Group
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
hft	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente
HGB	Handelsgesetzbuch
HV	Hauptversammlung
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IFRIC	International Reporting Interpretations Committee
IFRS	International Financial Reporting Standards
IFRS IC	IFRS Interpretations Committee
MZS	Marktzinssatz
M&A	Mergers & Acquisitions
ST & FS	Securities Trading & Financial Services
TecDAX	DAX der Technologiewerte
TP & WLBS	Transaction Processing & White-Label Banking
VFE-Lage	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
WACC	Durchschnittliche gewichtete Kapitalkosten
XCOMP	XCOMPetence AG
ZGE	Zahlungsmittelgenerierende Einheit

## Konzernanhang zum 31. Dezember 2015

### Note 1 Angaben zum Unternehmen

Der vorliegende Konzernabschluss ist der konsolidierte Abschluss der FinTech Group und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen: „Konzern“). Das unmittelbare Mutterunternehmen ist die GfBk Gesellschaft für Börsenkommunikation mbH mit Sitz in Bayreuth, das oberste Mutterunternehmen der Unternehmensgruppe ist die BFF Holding GmbH mit Sitz in Bayreuth.

Die FinTech Group ist eine in Deutschland niedergelassene Gesellschaft, die ihren Sitz am Rotfeder-Ring 5 in 60327 Frankfurt am Main hat.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns besteht im Bereich innovativer Technologien im Finanzsektor und Online-Brokerage-Markt sowie der Erbringung von Finanzdienstleistungen.

Die Konzernabschlussaufstellung wurde am 31.05.2016 abgeschlossen und wird voraussichtlich am 15.06.2016 an den Aufsichtsrat zur Freigabe der Veröffentlichung vorgelegt. Im Anschluss an die Veröffentlichung besteht keine Möglichkeit zur Änderung des Konzernabschlusses.

### Note 2 Grundlagen der Aufstellung

Der vorliegende Konzernabschluss ist der erstmalige IFRS-Konzernabschluss der FinTech Group und steht in uneingeschränkter Übereinstimmung mit den in der Europäischen Union anzuwendenden IFRS und den ergänzenden nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss der FinTech Group basiert auf der Annahme der Unternehmensfortführung.

### Note 3 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der FinTech Group (bis 06.08.2014: flatex Holding AG) und sämtlicher von ihr beherrschten Tochterunternehmen. Es liegen keine gemeinschaftlichen Vereinbarungen oder assoziierte Unternehmen vor.

#### Übersicht Konsolidierungskreis flatex Holding AG zum 01.01.2014:

- Die AKTIONÄRSBANK Kulmbach GmbH
- flatex GmbH, Kulmbach (100 %)
- KochBank GmbH, Frankfurt am Main (100 %)
- CeFDex AG, Frankfurt am Main (100 %)



- flatex & friends GmbH, Kulmbach (100 %)
- MYFONDS.DE GmbH, Kulmbach (100 %)

**Veränderungen im Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2014:**

- Die Tochtergesellschaft KochBank GmbH wurde auf die Tochtergesellschaft CeFDex AG verschmolzen.

**Übersicht Konsolidierungskreis FinTech Group zum 31.12.2014:**

- Die AKTIONÄRSBANK Kulmbach GmbH, Kulmbach (100 %)
- flatex GmbH, Kulmbach (100 %)
- CeFDex AG (seit 11.02.2015: CeFDex GmbH), Frankfurt am Main (100 %)
- flatex & friends GmbH, Kulmbach (100 %)
- MYFONDS.DE GmbH, Kulmbach (100 %)

**Veränderungen im Konsolidierungskreis in 2015:**

- Die XCOM AG wurde zum Stichtag 31. März 2015 in den Konsolidierungskreis aufgenommen.
- Die CeFDex GmbH (bis 11.02.2015: CeFDex AG) wurde mit Wirkung zum 1. November 2015 auf die flatex & friends GmbH verschmolzen.
- Die MYFONDS.DE GmbH schied zum 12.02.2015 aus dem Konsolidierungskreis aus.

**Übersicht Konsolidierungskreis FinTech Group zum 31.12.2015:**

- Die AKTIONÄRSBANK Kulmbach GmbH, Kulmbach (100 %)
- flatex GmbH, Kulmbach (100 %)
- flatex & friends GmbH, Kulmbach (100 %)
- XCOM AG, Willich (63,65 %)

Die XCOM AG hält ihrerseits mittelbare und unmittelbare Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

- XCOM Finanz GmbH, Willich (100 %)
- biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, Willich (100 %)
- ViTrade GmbH, Willich (100 %)
- XCOMpetence AG, Willich (100 %)
- Xervices GmbH, Willich (100 %)
- BrokerPort AG, Willich (100 %)
- XCOM Trading Services GmbH, Willich (100 %)
- b2clear GmbH, Willich (80 %)

Die FinTech Group hält zum 31.12.2015 unmittelbar 63,65 % an der XCOM AG. Die flatex & friends GmbH hält ihrerseits eine unmittelbare Beteiligung an der XCOM AG, Willich (0,76 %). Die biw Bank für Investments und Wertpapiere AG hält ihrerseits eine unmittelbare Beteiligung an der XCOM AG, Willich (2,25 %). Somit hält die FinTech Group insgesamt 66,66 % an der XCOM AG.

Zum 31.12.2015 bestehen ebenso wie zum 31.12.2014 keine gemeinschaftlichen Vereinbarungen oder assoziierte Unternehmen.

#### Note 4 Erläuterungen der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### **Unternehmenszusammenschlüsse und Konsolidierung**

Die Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt unter Anwendung der Bestimmungen des IFRS 3.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung werden die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden in Höhe ihres Anteils an den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden angesetzt. Anschaffungsnebenkosten werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Sofern nach der Aufrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser als derivativer Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Ergebnisse der erworbenen Tochterunternehmen werden entsprechend ihrer Konzernzugehörigkeit, d.h. ab dem Erwerbszeitpunkt (Möglichkeit der Beherrschung), einbezogen.

##### **Vorräte**

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder – sofern dieser zum Abschlussstichtag niedriger ist – zum Nettoveräußerungswert.

### **Forschungs- und Entwicklungskosten**

Forschungskosten werden laufend ergebniswirksam als Aufwand erfasst. Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn sie verlässlich ermittelt werden können, das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar sowie der zukünftige wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich ist. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht dabei auf der Annahme, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Dies ist regelmäßig dann der Fall, wenn ein Projekt einen bestimmten Meilenstein erreicht hat, der im Projektmanagementmodell des Konzerns vorab definiert wurde. Neben der Verfügbarkeit ausreichender Ressourcen muss innerhalb des Konzerns die Absicht bestehen, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Nach Fertigstellung der Projekte werden Entwicklungskosten ab dem Zeitpunkt des Nutzenzuflusses laufzeitgerecht abgeschrieben. Auf jährlicher Basis erfolgt eine Überprüfung der Werthaltigkeit. Der zukünftige Nutzenzufluss wird dabei durch entsprechende Business-Cases belegt. Der Beginn eines Produktentwicklungsprozesses kann hierbei als Resultat der Grundlagenforschung oder im nicht exklusiven Kundenauftrag definiert sein, wobei entsprechende Forschungsleistungen strikt aufwandswirksam erfasst werden.

### **Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte**

Erworbene Software, Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation für die in 2015 erworbene XCOM AG wurden verschiedene immaterielle Vermögenswerte identifiziert und bewertet:

- Technologie und Software: Die erwartete Nutzungsdauer, über welche die lineare Abschreibung erfolgt, beträgt 8 Jahre.
- Kundenbeziehungen: Die lineare Abschreibung erfolgt über Zeiträume von 16 und 20 Jahren.
- Markenrechte: Die lineare Abschreibung erfolgt über 10 Jahre.

Diese Vermögenswerte werden, sofern eine entsprechende Indikation vorliegt, auf Wertminderungen geprüft. Eine Indikation lag zum Jahresende 2015 jedoch nicht vor.

### **Sachanlagen**

Die einer Abnutzung unterliegenden Sachanlagen, die länger als ein Jahr genutzt werden, werden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sachanlagen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Wartungs- und Instandsetzungskosten werden als Periodenaufwand erfasst. Bestehen Anzeichen einer Wertminderung und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Anlagen auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

## Wertminderungen

Die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte werden zu jedem Berichtsstichtag auf Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung überprüft. Sind derartige Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Sofern der erzielbare Betrag auf Ebene des einzelnen Vermögenswerts nicht ermittelt werden kann, wird die Ermittlung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) durchgeführt, zu der der jeweilige Vermögenswert zugeordnet ist. Die Verteilung erfolgt dabei auf angemessener und stetiger Grundlage auf die einzelnen ZGEs bzw. auf die kleinste Gruppe von ZGEs.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer oder solchen, die noch nicht genutzt werden können, wird ein Wertminderungstest mindestens jährlich und bei Anhaltspunkten einer Wertminderung (triggering events) durchgeführt. Eine Indikation lag im Geschäftsjahr jedoch nicht vor.

Der derivative Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird auf der Basis des erzielbaren Betrags der ZGE, der dieser zugeordnet ist, auf eine Wertminderung hin untersucht. Hierfür wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jeder einzelnen ZGE zugeordnet, die voraussichtlich Synergien aus dem Zusammenschluss zieht. Dabei entspricht die maximale Größe der jeweiligen ZGE dem operativen Segment, wie es auch Teil der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger ist, und knüpft somit an das interne Berichtswesen an. Der Wertminderungstest erfolgt mindestens einmal im Jahr zum Bilanzstichtag und zusätzlich sofern Anhaltspunkte einer Wertminderungen der ZGE vorliegen. Eine Indikation lag im Geschäftsjahr jedoch nicht vor.

Für den Fall, dass der Buchwert der ZGE, der der derivative Geschäfts- oder Firmenwert zugewiesen wurde, deren erzielbaren Betrag übersteigt, ist dieser zugewiesene derivative Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe der festgestellten Differenz abzuschreiben. Einmal vorgenommene Wertminderungen des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts dürfen nicht mehr rückgängig gemacht werden. Übersteigt der festgestellte Differenzbetrag der ZGE den Buchwert des zugeordneten derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts, erfolgt in Höhe des verbleibenden Wertminderungsbetrags eine anteilige Wertminderung der Buchwerte der der ZGE zugeordneten Vermögenswerte.

## Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden angesetzt, wenn für den Konzern ein vertragliches Recht besteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von einer anderen Partei zu erhalten, bzw. eine vertragliche Verpflichtung besteht, finanzielle Vermögenswerte an eine andere Partei zu übertragen. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden werden ab dem Zeitpunkt angesetzt, an dem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten, die marktüblich erworben bzw. veräußert werden, erfolgt grundsätzlich am Handelstag.

Die Finanzinstrumente des Konzerns werden in die folgenden Kategorien, die zugleich auch als Klassen i.S.d. IFRS 7 anzusehen sind, eingeteilt:

- Kredite und Forderungen
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
- Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden
- Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen liegen nicht vor.

Die Kategorisierung hängt von der Art und dem Verwendungszweck der finanziellen Vermögenswerte und Schulden ab und erfolgt bei Zugang. Die Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Unter „Kredite und Forderungen“ fallen Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Überziehungskredite an Kunden und herausgelegte Darlehen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode. Etwaige Wertminderungen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Unter „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ fallen Finanzinstrumente des Handelsbestands. Die Bewertung erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Unter „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ fallen Beteiligungen, Anleihen und festverzinsliche Wertpapiere. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert; die Bewertungsänderungen der aktuellen Periode werden, sofern keine Wertminderung vorliegt, erfolgsneutral erfasst.

Unter „finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode“ fallen Kundeneinlagen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren) und Darlehensverbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode.

Unter „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ fallen finanzielle Verbindlichkeiten des Handelsbestands. Die Bewertung erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

### **Ertragsteuern**

Der Ertragssteueraufwand der Periode setzt sich zum einen aus laufenden und zum anderen aus latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der GuV erfasst, außer sie beziehen sich auf Posten, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst. Laufende Steuern werden auf Basis des Gewinns bzw. Verlusts im Geschäftsjahr berechnet, der nach den geltenden Steuervorschriften errechnet wird.

Für latente Steuern werden Abgrenzungen gebildet, die sich aus Differenzen zwischen den im Konzernabschluss zugrunde gelegten Werten für die bestehenden Aktiva und Passiva und den steuerlich angesetzten Werten ergeben. Aktive Steuerlatenzen werden insoweit angesetzt, als es wahrscheinlich ist, dass künftige Erträge anfallen, auf die die abziehbaren temporären Differenzen, ungenutzten steuerlichen Verluste und ungenutzten Steuerguthaben angerechnet werden können. Eine Besonderheit gilt hierbei für die Aktivierung von aktiven Steuerlatenzen auf Verlustvorträge. Diese sind nur dann zu aktivieren, wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit zukünftig genügend steuerlicher Gewinn zur Verlustverrechnung zur Verfügung steht.

Aktive und passive Steuerlatenzen werden aufgerechnet, wenn ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch vorliegt, tatsächliche Steuerforderungen gegen tatsächliche Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen, und wenn sich die latenten Steuerforderungen und die latenten Steuerverbindlichkeiten auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt oder für verschiedene Steuersubjekte erhoben werden, falls der Saldo auf Nettobasis zu begleichen ist.

### **Leistungsorientierte Pläne**

Der Konzern bewertet die Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen durch Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode. Bei der Ermittlung des Nettobarwerts des künftigen Leistungsanspruchs für bereits erbrachte Leistungen berücksichtigt der Konzern künftige Lohn- und Rentensteigerungen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die sich etwa aus einer Anpassung des Abzinsungssatzes ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst, und zwar in der Periode, in der sie entstehen.

### **Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige faktische oder rechtliche Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst.

### **Ertragsrealisierung**

Die Realisierung der Umsätze erfolgt auf der Grundlage eines entsprechenden Vertrags, sobald die jeweiligen Produkte vermittelt wurden, die Vergütung verlässlich bestimmbar ist und keine wesentlichen Verpflichtungen gegenüber dem Kunden bestehen sowie die Einbringung der Forderung als wahrscheinlich gilt. Als Umsatz wird der Nettobetrag nach Abzug von Skonti, Kundenboni und Rabatten erfasst.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Periodenabgrenzung erfasst. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

## Leasing

Ein Leasingverhältnis ist eine Vereinbarung, bei der der Leasinggeber dem Leasingnehmer gegen eine Zahlung oder eine Reihe von Zahlungen das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts für einen vereinbarten Zeitraum überträgt. Die Frage der Zurechnung des Leasingobjekts hängt davon ab, ob Finanzierungsleasing oder operatives Leasing vorliegt. Im Falle von Finanzierungsleasing werden im Wesentlichen alle mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbundenen Risiken und Chancen übertragen. Operatives Leasing ist – im Sinne einer Negativabgrenzung – ein Leasingverhältnis, das kein Finanzierungsleasing darstellt. Der Konzern tritt lediglich als Leasingnehmer auf.

## Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde mittels Division des auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallenden Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während jeder einzelnen Periode ausstehenden Aktien des Grundkapitals berechnet. Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurde der Nenner der Division erweitert um die gewichtete durchschnittliche Anzahl von zusätzlichen Aktien, für die es während der jeweiligen Periode aufgrund von ausgegebenen Optionsrechten aus dem genehmigten oder dem bedingten Kapital ein Entstehungspotenzial gab.

## Note 5 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Geänderte Standards und Interpretationen

Folgende Interpretation ist erstmalig in IFRS-Konzernabschlüssen zum 31.12.2015 verpflichtend anzuwenden:

### IFRIC 21 Abgaben

IFRIC 21 wurde am 20. Mai 2013 veröffentlicht und ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 17. Juni 2014 beginnen. IFRIC 21 enthält Leitlinien, wann eine Schuld für eine von einer Regierung auferlegte Abgabe anzusetzen ist. IFRIC 21 gilt sowohl für Abgaben, die nach IAS 37 als Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen bilanziert werden, als auch für Abgaben mit unbekanntem Zeitpunkt und Betrag. Die Regelungen des IFRIC 21 sind für den fintech-Konzern nicht relevant.

Folgende Änderungen an Standards und Interpretationen sind erstmalig in IFRS-Konzernabschlüssen zum 31.12.2015 verpflichtend anzuwenden:

### IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards

Die Änderung wurde am 12. Dezember 2013 veröffentlicht und ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Die Änderung verdeutlicht das Wahlrecht des Unternehmens, bei seinem ersten IFRS-Abschluss zwischen der Anwendung von derzeit verpflichtend anwendbaren IFRS und der vorzeitigen Anwendung neuer oder veränderter IFRS, die noch nicht

verpflichtend anzuwenden sind. Die Regelungen des IFRS 1 sind für den fintech-Konzern grundsätzlich relevant. Wesentliche Auswirkungen durch die Änderung haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

### **IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse**

Die Änderung wurde am 12. Dezember 2013 veröffentlicht und ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Die Änderung umfasst eine Klarstellung des Anwendungsbereichs von IFRS 3. Demnach liegt die Gründung aller Arten von gemeinsamen Vereinbarungen außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 3, wobei der Ausschluss aus dem Anwendungsbereich nur für den Abschluss der gemeinsamen Vereinbarung selbst und nicht für die Abschlüsse der beteiligten Unternehmen der gemeinsamen Vereinbarung gilt. Die Regelungen des IFRS 3 sind für den fintech-Konzern grundsätzlich relevant. Wesentliche Auswirkungen durch die Änderung haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

### **IFRS 13 Bewertung des beizulegenden Zeitwerts**

Die Änderung wurde am 12. Dezember 2013 veröffentlicht und ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Die Änderungen konkretisieren den Anwendungsbereich der Portfolioausnahmen in IFRS 13.52. Die Regelungen des IFRS 13 sind für den fintech-Konzern grundsätzlich relevant. Wesentliche Auswirkungen durch die Änderung haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

### **IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Die Änderung wurde am 12. Dezember 2013 veröffentlicht und ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Die Änderungen konkretisieren die Abgrenzung von IFRS 3 und IAS 40. Die Regelungen des IAS 40 sind für den fintech-Konzern grundsätzlich relevant. Wesentliche Auswirkungen durch die Änderung haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

### **Neue, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen**

Das IASB bzw. das IFRS IC haben nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung für den fintech-Konzern noch nicht verpflichtend ist. Von einer vorzeitigen Anwendung dieser Standards wurde abgesehen:



<b>Standard/ Interpretation</b>	<b>Datum der Ver- öffentlichung</b>	<b>Änderung/ Neuregelung</b>	<b>Anwendungs- zeitpunkt (EU)</b>	<b>EU- Endorsement</b>
IFRS 9 „Finanzinstrumente“	24.07.2014	Leitlinien zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2018 beginnen	nein
IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“	30.01.2014	Bilanzierungsvorschriften zur Abbildung regulatorischer Abgrenzungsposten	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2016 beginnen	nein
IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“	28.05.2014	Bilanzierungsvorschriften zu Zeitpunkt und Höhe der Erfassung von Erlösen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2018 beginnen	nein
Änderung IFRS 10 und IAS 28	11.09.2014	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2016 beginnen	nein
Änderung IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28	18.12.2014	Anwendung der Ausnahme von der Konsolidierungspflicht für Investmentgesellschaften	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2016 beginnen	nein
Änderung IAS 19	21.11.2013	Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.02.2015 beginnen	ja
Improvements to IFRS (2010-2012)	12.12.2013	Änderungen der Standards IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 7, IAS 16/38 und IAS 24	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.02.2015 beginnen	ja
Änderung IAS 16 und IAS 41	30.06.2014	Bilanzierung fruchttragender Pflanzen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2016 beginnen	ja
Änderung IFRS 11	06.05.2014	Leitlinien zur Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2016 beginnen	ja
Änderung IAS 16 und IAS 38	12.05.2014	Anwendung der umsatzbasierten Abschreibungsmethode	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2016 beginnen	ja
Improvements to IFRS (2012-2014)	25.09.2014	Änderungen der Standards IFRS 5, IFRS 7, IAS 19 und IAS 34	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2016 beginnen	ja
Änderung IAS 1	18.12.2014	Klarstellungen zu spezifischen Anhangangaben	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2016 beginnen	ja
Änderung IAS 27	12.08.2014	Wiedereinführung der Option zur Anwendung der Equity-Methode im Einzelabschluss eines Investors für Anteile an Tochterunternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2016 beginnen	ja

Sämtliche der o.g. Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards werden – sofern inhaltlich relevant – vom fintech-Konzern voraussichtlich erst ab dem Zeitpunkt der verpflichtenden Erstanwendung angewendet. Die mit der zukünftigen Anwendung des IFRS 9 und IFRS 15 einhergehenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss sind momentan noch nicht bekannt und werden noch geprüft. Nach aktuellem Erkenntnisstand werden aus der zukünftigen Anwendung der darüber hinausgehenden Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

## Note 6 Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden bzw. Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden alle verfügbaren Informationen berücksichtigt. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, auf die Bestimmung der erzielbaren Beträge zur Prüfung der Wertminderung einer ZGE sowie auf die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Von besonderer Bedeutung sind auch die aus der angespannten aktuellen Zinssituation auf den Finanzmärkten resultierenden Schätzunsicherheiten. Diese beziehen sich im Speziellen auf die Höhe der ausgewiesenen Pensionsrückstellungen. So können die sich tatsächlich ergebenden Werte von den Schätzungen abweichen. Neue Informationen werden berücksichtigt, sobald diese vorliegen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses wird nicht davon ausgegangen, dass sich wesentliche Änderungen gegenüber den Annahmen und Schätzungen ergeben haben.

## Note 7 Erstmalige Anwendung der IFRS und Überleitungsrechnungen

### Unternehmenszusammenschlüsse

Für Unternehmenszusammenschlüsse, die vor dem Übergang auf IFRS vollzogen wurden, besteht gemäß IFRS 1.C4 die Vereinfachungsoption, von einer retrospektiven Anwendung des IFRS 3 abzusehen. Der Konzern macht von dieser Option Gebrauch und behält das bisher gewählte Konsolidierungsverfahren bei, sodass sowohl die Klassifikation der Unternehmenszusammenschlüsse als auch die buchmäßige Behandlung des durch die Konsolidierungsbuchungen aufgedeckten derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts unangetastet bleibt.

Der in der IFRS-Eröffnungsbilanz per 01.01.2014 dargestellte Betrag des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts i.H.v. TEUR 3.671 weicht von dem im letztmaligen HGB-Konzernabschluss zum Umstellungszeitpunkt ausgewiesenen derivativen Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR 3.603) im Wesentlichen aufgrund von in Vorjahren nach HGB vorgenommenen Abschreibungen ab.

Die nach HGB bei erstmaliger Kapitalkonsolidierung angesetzten Vermögenswerte und Schulden werden als Bewertungsausgangsgröße betrachtet. Ab diesem Zeitpunkt werden diese als deemed cost nach den IFRS bewertet und entsprechend als fortgeführte deemed cost in die IFRS-Eröffnungsbilanz zum 01.01.2014 übernommen.

### Kategorisierung von Finanzinstrumenten

Die Kategorisierung von Finanzinstrumenten bei der erstmaligen Erfassung ist entscheidend für deren Bewertung in der Folgezeit. Nach IFRS 1.D19 besteht das Wahlrecht, in der IFRS-Eröffnungsbilanz die Kategorisierung z.T. unabhängig von der früheren Erfassung unter den bisherigen Regeln vorzunehmen. Der Konzern macht hiervon wie folgt Gebrauch:

- Einordnung in die Kategorie „Kredite und Forderungen“ nur dann, wenn zum Zeitpunkt der Erstfassung gemäß IAS 39 die Kriterien für diese Kategorie erfüllt waren.

- Einordnung in die Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente“ bei Erfüllung bestimmter Kriterien zum IFRS-Eröffnungsbilanzstichtag.
- Einordnung in die Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ bei Erfüllung bestimmter Kriterien zum IFRS-Eröffnungsbilanzstichtag.

Die auf Basis der Verhältnisse zum IFRS-Eröffnungsbilanzstichtag in die Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ eingeordneten Finanzinstrumente weisen zum Zeitpunkt 01.01.2014 folgende beizulegenden Zeitwerte auf, wurden bisher wie folgt eingestuft und wiesen bisher die nachfolgenden Buchwerte auf:

in TEUR	Bisherige Einstufung	Bisheriger Buchwert (HGB)	Beizulegender Zeitwert zum 01.01.2014 (IFRS)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Langfristiges Anlagevermögen	227	260
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente	Umlaufvermögen	17.721	17.721

#### Überleitung der HGB-Schlussbilanz (31.12.2013) auf die IFRS-Eröffnungsbilanz (01.01.2014)

in TEUR

Eigenkapital nach HGB zum 31.12.2013		<b>30.501</b>
Abschreibung Goodwill	<b>86</b>	
Abweichende Bewertung Wertpapiere	<b>33</b>	
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	<b>-11</b>	
Umgliederung Fonds für allgemeine Bankrisiken in das Eigenkapital	<b>5.384</b>	<b>5.492</b>
<b>Eigenkapital gemäß IFRS zum 01.01.2014</b>		<b>35.993</b>

#### Überleitung der HGB-Bilanz (31.12.2014) auf die IFRS-Bilanz (31.12.2014)

in TEUR

Eigenkapital nach HGB zum 31.12.2014		<b>44.746</b>
IFRS Anpassungen zum 1.1.2014		<b>5.492</b>
Abschreibungen Goodwill	<b>737</b>	
Abweichende Bewertung Wertpapiere	<b>-29</b>	
Latente Steuern	<b>545</b>	
Auflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken	<b>-634</b>	
Aufwand für Anschaffungsnebenkosten XCOM	<b>-775</b>	<b>-156</b>
<b>Eigenkapital gemäß IFRS zum 01.01.2015</b>		<b>50.082</b>

**Überleitung der HGB-GuV (2014) auf die IFRS-Gesamtergebnisrechnung (2014)**

in TEUR	<b>IFRS 2014</b>	<b>HGB 2014</b>	<b>Unterschied</b>
Aufwand für Anschaffungsnebenkosten XCOM	-775	0	-775
Abschreibung Goodwill	0	-737	737
Auflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	634	-634
Abweichende Bewertung Wertpapiere	-29	0	-29
Latente Steuern	545	0	545
Summe Ergebnisabweichungen			-156
<b>Konzernergebnis nach Steuern</b>	<b>-7.749</b>	<b>-7.593</b>	<b>-156</b>

**Erläuterung zur Eigenkapitalüberleitung und den Ergebnisunterschieden:**

- Der Ansatz des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt entsprechend IFRS 3 nach dem sog. „impairment-only-approach“. Der derivative Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem Wertminderungstest unterzogen.
- Wertpapiere wurden nach der Kategorisierung des IAS 39 erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.
- Aufgrund der abweichenden Bewertung nach IFRS gegenüber den steuerlichen Wertansätzen wurden auf die sich ergebenden temporären Differenzen latente Steuern gebildet.
- Die nach § 340g HGB gebildete Risikovorsorgeposition „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ wurde in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 01.01.2014 ins Eigenkapital umgegliedert; im HGB-Abschluss wurde in 2014 eine (teilweise) erfolgswirksame Auflösung des Fonds vorgenommen.
- Entsprechend den Regelungen des IFRS 3 sind Anschaffungsnebenkosten erfolgswirksam zu erfassen.

**Erläuterung zur Kapitalflussrechnung:**

in TEUR	IFRS 2014	HGB 2014	Differenz
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23.240	5.970	17.270
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-331	-336	5
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	21.838	21.838	0
4. Veränderung des Finanzmittelbestands	44.748	27.472	17.276
5. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	16.734	19.149	-2.415
6. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	61.482	46.621	14.861

Dem Finanzmittelbestand wurden nach den IFRS sämtliche Forderungen an Kreditinstitute zugeordnet. Bei dem Unterschiedsbetrag zu dem nach HGB ausgewiesenen Finanzmittelbestand handelt es sich insbesondere um Forderungen an Kreditinstitute mit einer Restlaufzeit bis zu drei Monaten, welche nach der HGB-Rechnungslegung als „andere Forderungen“ ausgewiesen wurden und im HGB-Konzernabschluss nicht dem Finanzmittelbestand zugeordnet waren.

Nach IFRS werden Wertpapiere, welche nach HGB den Finanzanlagen zugeordnet waren, dem kurzfristigen Vermögen zugeordnet. Auszahlungen für den Erwerb dieser Wertpapiere werden damit nach den IFRS dem Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit zugeordnet.

**Note 8 Unternehmenszusammenschlüsse**

Im Geschäftsjahr 2014 erfolgten keine Unternehmenszusammenschlüsse.

Im Geschäftsjahr 2015 erwarb die FinTech Group die Mehrheitsbeteiligung (unmittelbarer Erwerb von 51,12 % der stimmberechtigten Anteile) an der XCOM AG, wobei der 31.03.2015 der Erwerbs- bzw. Erstkonsolidierungsstichtag ist. Durch eine Kapitalerhöhung im Dezember 2015 wurde der unmittelbare Anteil der FinTech Group auf 63,65 % erhöht.

Durch den Erwerb der XCOM AG möchte die FinTech Group einen weiteren Schritt durchführen, um einer der führenden Anbieter für Finanzdienstleistungstechnologie in Europa zu werden. Es wird erwartet, dass der Konzern aufgrund dieses Erwerbs signifikante Vorteile hinsichtlich des zukünftigen Technologiefortschritts und zudem aufgrund von Synergieeffekten Kosteneinsparungen realisieren kann. Diese qualitativen Faktoren sind auch in die Bemessung des für den Erwerb der XCOM AG gezahlten Kaufpreises eingeflossen. Nach Berücksichtigung der latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.150 beträgt der aus der Transaktion resultierende derivative Geschäfts- oder Firmenwert TEUR 28.780. Der erfasste Goodwill hat für einkommensteuerliche Zwecke keine Relevanz.

Der Kaufpreis für den Erwerb der XCOM AG betrug TEUR 43.559. Andere Kaufpreisbestandteile lagen nicht vor.

Es ergeben sich folgende Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum 31.03.2015:

in TEUR	<u>31.03.2015</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	557.653
Sachanlagen	4.415
Eingetragene Markennamen	700
Kundenbeziehungen	6.200
Technologie und Software	16.300
Lizenzen	802
Zur Veräußerung vorgehaltene finanzielle Vermögenswerte	80.390
Vorräte	1.168
Forderungen	503.762
Latente Steuern	6.622
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.178.012</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	1.132.636
Pensionsrückstellungen	16.742
Darlehensverbindlichkeiten	6.083
Latente Steuern	7.772
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.163.233</b>
<b>Netto-Vermögen</b>	<b>14.779</b>

Der Posten „Forderungen“ setzt sich wie folgt zusammen:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.155)
- Forderungen gegenüber Kunden und Kontrahenten (TEUR 492.246)
- Steuerforderungen (TEUR 926) sowie
- Sonstige Forderungen (TEUR 8.435).

Die sonstigen Forderungen bestehen insbesondere aus Forderungen ggü. institutionellen Kunden i.H.v. TEUR 5.020, die aus mittelfristigen Kapitalanlagen resultieren, sowie Forderungen ggü. Akzeptanzstellen sog. guthabenbasierter Kundenkarten i.H.v. TEUR 3.415.

Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf TEUR 2.169, von denen erwartet wird, dass TEUR 14 uneinbringlich sind. Der Bruttobetrag der sonstigen Forderungen beläuft sich auf TEUR 8.435, von denen erwartet wird, dass der Gesamtbetrag einbringlich ist.

Der Betrag der nicht beherrschenden Anteile an der XCOM AG beträgt zum Erwerbszeitpunkt TEUR 14.024. Dies entsprach einem Anteil von 48,88%. Die Berechnung des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgte unter Anwendung des Wahlrechts von IFRS 3.19 nach der Neubewertungsmethode. Basis für die Berechnung des Anteils der nicht beherrschenden Gesellschafter war das neube-



wertete Reinvermögen des erworbenen Teilkonzerns. Die im neubewerteten Reinvermögen identifizierten und enthaltenen Vermögenswerte und Schulden wurden zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Seit dem 01.04.2015 erzielte die XCOM AG inklusive Tochtergesellschaften Umsatzerlöse in Höhe von 58.172 TEUR an den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen des Konzerns. Entsprechend betrug der Ergebnisbeitrag zum Jahresüberschuss 6.008 TEUR.

Bei Vollkonsolidierung der XCOM AG zum 01.01.2015 hätten die Umsatzerlöse 76.169 TEUR und das Jahresergebnis 6.841 TEUR betragen.

In dem konsolidierten Konzernabschluss der FinTech Group auf den 31.12.2015 sind die Beiträge des Erwerbsobjekts für 9 Monate (01.04. bis 31.12.2015) einbezogen.

in TEUR	Brutto- betrag zum 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Brutto- betrag zum 31.12.2015	Kumulierte Abschreibungen zum 01.01.2015	Wertminderungen im Ge- schäftsjahr 2015	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2015
Goodwill	3.671	28.780	3.671	28.780	-	3.671	-

Der derivative Geschäfts- oder Firmenwert entfällt in voller Höhe auf fortgeführte Geschäftsbereiche. Es bestehen keine Berichtigungen aufgrund nachträglich erfasster latenter Steueransprüche.

## Note 9 Tochterunternehmen mit Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter

Nur auf Ebene der XCOM AG (Einzelgesellschaft) (Hauptgeschäftssitz in Willich) existieren wesentliche nicht beherrschende Gesellschafter. Der Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter am Eigenkapital der XCOM AG entspricht 33,35 % (entspricht dem Stimmrechtsanteil). Entsprechend ist den nicht beherrschenden Gesellschaftern ein Gewinn in Höhe von TEUR 192 zuzurechnen. Die nicht beherrschenden Gesellschafter haben auf Ebene der XCOM AG für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende in Höhe von 0,06 EUR pro Aktie erhalten.

Nachfolgende Darstellungen zeigen die zusammengefassten Finanzinformationen über Vermögenswerte, Schulden, Gewinne und Verluste und Cashflows der XCOM AG.

### Zusammengefasste Bilanz

in TEUR	2015	2014
<b>Kurzfristig</b>		
Vermögenswerte	10.690	12.261
Schulden	-10.188	-11.600
Gesamtes kurzfristiges Nettovermögen	502	661
<b>Langfristig</b>		
Vermögenswerte	43.215	30.851
Schulden	-7.678	-6.427
Gesamtes langfristiges Nettovermögen	35.537	24.424

### Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2015	2014
Umsatzerlöse	28.896	29.830
Ergebnis vor Ertragssteuern	2.487	2.081
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	575	1.046
Sonstiges Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis	575	1.046
Auf Minderheiten entfallendes Gesamtergebnis	192	0
An Minderheiten gezahlte Dividenden	12	0

**Cashflow-Darstellung**

in TEUR	2015	Vorjahr
Jahresüberschuss	+575	+1.046
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+1.523	+1.342
Zunahme (+)/Abnahme (-) des aktiven Unterschiedsbetrags aus der Vermögensverrechnung	+1.268	+1.216
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Rückstellungen	+1.251	+852
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	+1	-846
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-116	-39
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	+1.371	-912
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus laufendem Verrechnungsverkehr, Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-3.352	-3.079
Zinsaufwendungen (+)/-erträge (-)	+1.457	+445
Ertragsteueraufwendungen (+)/-erträge (-)	+1.841	+917
Ertragsteuerzahlungen (+/-)	+634	+1.132
Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+6.453	+2.074
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens (+)	+1.893	+279
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (-)	-16.935	-3.248
Erhaltene Zinsen (+)	+32	-1
Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit	-15.010	-2.970
Begebung (-)/Tilgung (+) von Organkrediten	+1.272	-699
Aufnahme (+)/Tilgung (-) von Darlehen von Dritten	-1.792	-717
Gezahlte Zinsen (-)	-232	-319
Dividendenausschüttung	-25	-417
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen des Mutterunternehmens	+10.404	0
Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	9.627	-2.152
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+1.070	-3.048
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.624	5.672
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.694	2.624

Die oben aufgeführten Informationen beziehen sich ausschließlich auf die XCOM AG vor jeglichen gruppeninternen Eliminierungen.

## Note 10 Aktienoptionsplan

Zur wettbewerbsgerechten Gesamtvergütung der Führungskräfte hat die FinTech Group Aktienoptionsprogramme geschaffen. Das erste Aktienoptionsprogramm wurde 2014 aufgelegt. Unter diesem Programm wurden erstmals in 2015 Bezugsrechte ausgegeben.

Jedes Bezugsrecht aus dem Aktienoptionsprogramm gewährt dem Inhaber das Recht, eine auf den Inhaber lautende Stückaktie der Gesellschaft gegen Zahlung des bei Ausgabe festgelegten Bezugspreises zu erwerben. Der Bezugspreis wird auf Basis des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktie über eine feste, der Beschlussfassung der Hauptversammlung vorausgehende Periode abzüglich eines Abschlags festgelegt.

Die Laufzeit der Bezugsrechte beträgt sechs Jahre ab dem Ausgabetag; eine Ausübung kann frühestens nach Ablauf einer Wartezeit (Erdienungszeitraum) von vier Jahren und in vordefinierten Zeitfenstern erfolgen. Voraussetzung für eine Ausübung ist, dass der Börsenkurs der Aktie innerhalb von zwei Jahren nach Ausgabe des jeweiligen Bezugsrechts an einem beliebigen Börsenhandelstag um mindestens 100% überschritten wird.

Ein zweites Aktienprogramm wurde in 2015 durch Beschluss der Hauptversammlung aufgelegt. Die Konditionen wurden bei diesem Programm aufgrund der Aktienkursentwicklung in Bezug auf die Ausübungsvoraussetzung insofern modifiziert, als der Börsen-Schlusskurs der Aktie innerhalb von zwei Jahren nach Ausgabe des jeweiligen Bezugsrechts nun an einem beliebigen Börsenhandelstag den jeweiligen Bezugspreis um mindestens 50 % überschreiten muss. Die übrigen Konditionen sind unverändert zum ersten Programm.

Insgesamt wurden an fünf verschiedenen Zeitpunkten in 2015 aus beiden Programmen Optionen vergeben:

Plan	vergeben am	Anzahl	Kurs bei Bezug (EUR)
Optionsplan 2014	26.01.15	924.000	8,60
Optionsplan 2014	08.07.15	84.000	14,81
Optionsplan 2014	24.08.15	55.000	11,40
Optionsplan 2015	28.09.15	20.000	12,44
Optionsplan 2015	01.10.15	5.000	12,37
<b>Gesamt</b>		<b>1.088.000</b>	

Zu Beginn des Geschäftsjahrs 2015 (ebenfals 2014) waren weder Optionen im Umlauf noch lagen ausübbar Optionen am Ende der Periode 2015 (ebenfals 2014) vor. Auch lagen in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 keine verwirkten oder verfallenen Optionen vor.

## Modell

Für jeden einzelnen Bezugstag ist eigens eine Optionsbewertung auf Basis eines Monte-Carlo-Modells simuliert worden. Basis für das Modell war eines der wesentlichen Paper für die Modellierung von Optionsmodellen, „Geometric Brownian Motion, Option Pricing, and Simulation: Some Spreadsheet-Based Exercises in Financial Modeling“ von Kevin D. Brewer.

Dabei wird der Aktienverlauf über 6 Jahre mit Hilfe einer Monte-Carlo-Simulation für jeden Zusagezeitpunkt 100.000 Mal simuliert. Bei jeder Simulation wird untersucht, ob die Aktie die Hürde überschritten hat (Bedingung 1) und zu den vordefinierten Ausübungszeitpunkten (Annahme: 20.06. für HV-Termine und 31.08. für die Veröffentlichung des Halbjahresabschlusses) höher als der Strike Price liegt (Bedingung 2). Ist dies nicht der Fall, hat die Option in jedem Ausübungszeitpunkt den Wert 0 und somit auch den Barwert zum Ausgabezeitpunkt von 0. Ist der Wert der Aktie in einem der vordefinierten Ausübungszeitpunkte oberhalb des Strike Price, so hat die Option einen inneren Wert, der auf den Barwert zum jeweiligen Zusagezeitpunkt mit dem 5-jährigen (angenommener durchschnittlicher Ausübungszeitpunkt) risikolosen Zinssatz (Quelle: Bundesbank) diskontiert wird – angenommen wird, dass bereits beim erstmöglichen Ausübungszeitpunkt ausgeübt wird.

## Parameter

Als erster Parameter floss in das Modell der Aktienpreis (Schlusskurs Xetra) bei Zuteilung ein. Der Strike Price der Optionen liegt beim Optionsplan 2014 bei 7,30 EUR, beim Optionsplan 2015 bei 12,79 EUR. Dieser Wert ergibt sich aus dem Durchschnittskurs der oben erklärten Periode vor der jeweiligen Beschlussfassung in der HV in 2014 und 2015 abzüglich eines Discounts.

Die Volatilität konnte aufgrund nicht vorhandener Derivate auf die Aktie der FinTech Group nicht aus einer impliziten Volatilität abgeleitet werden. Deshalb wurden historische Volatilitäten für die Jahre 2012, 2013, 2014 und 2015 ermittelt (Quelle: Bloomberg).

Aufgrund nicht erreichter Handelstage in 2014 konnte Bloomberg keine Volatilität auf Jahresbasis ausweisen. Jedoch konnten aus den monatlichen Volatilitäten eine durchschnittliche jährliche Volatilität auch für 2014 abgeleitet werden.

Die historische 6-Jahres-Volatilität lag bezogen auf den ersten Ausgabezeitpunkt bei 32,35 %.

Die wesentlichen Restrukturierungsmaßnahmen im Konzern hatten signifikanten Effekt auf die Volatilität der Aktie in 2014 und 2015, sodass die Jahresvolatilitäten für die Jahre 2014 und 2015 nicht als projizierte nachhaltige Volatilität der Aktie angesetzt werden können. In den stabilen Jahren 2012-2014 lag die Volatilität um die 30 %, die jährliche implizite Volatilität des DAX und TecDax lag in 2015 ebenfalls bei 25-30% (Quelle: Comdirect).

Bei der Berechnung der Optionspreise wurde deshalb ein geschätzter nachhaltiger Wert in Höhe von 35 % als Volatilität angesetzt, basierend auf den historischen Aktien- und Marktinformationen, jedoch unter Berücksichtigung einer künftig weiterhin bestehenden Dynamik der FinTech Group Aktie.

Der risikofreie Zins für die Modellierung der 6-jährigen Binomialpfade basiert auf den 6-jährigen Zinssätzen zu den jeweiligen Ausgabemonaten, abgeleitet aus der Zinsstrukturkurve von börsennotierten deutschen Bundesanleihen (Quelle: Bundesbank). Die Anzahl der Handelstage ist auf 250 festgesetzt worden.

Die Barriere ergibt sich aus dem jeweiligen Optionsprogramm, im Programm 2014 liegt diese bei dem 2-fachen des Ausgabekurses, im Programm 2015 beim 1,5-fachen des Ausgabekurses. Aufgrund von Erfahrungen aus dem operativen Geschäft liegen die Transaktionskosten für Optionen bei wenigen Prozenten, sodass diese ebenfalls außer Acht gelassen worden sind.

Aufgrund der Annahme, dass über die nächsten 6 Jahre keine Dividende ausgeschüttet wird, ist diese bei der Modellierung nicht als Parameter eingeflossen.

### Ergebnis

Die simulierten durchschnittlichen Werte betragen für die jeweiligen Zusagezeitpunkte:

Plan	vergeben am	Anzahl	Kurs bei Bezug (EUR)	Preis pro Option	Optionswert gesamt (TEUR)
Optionsplan 2014	26.01.15	924.000	8,60	1,11	1.025
Optionsplan 2014	08.07.15	84.000	14,81	2,40	202
Optionsplan 2014	24.08.15	55.000	11,40	1,77	97
Optionsplan 2015	28.09.15	20.000	12,44	2,60	52
Optionsplan 2015	01.10.15	5.000	12,37	2,55	13
<b>Gesamt</b>		<b>1.088.000</b>			<b>1.389</b>

Die Optionen entstehen bei den Teilnehmern pro rata temporis, zu 100 % nach Ablauf der Vesting Zeit von 4 Jahren. Verlässt ein Mitarbeiter 30 Monate nach Zuteilung der Optionen das Unternehmen, so hat er bspw. Anspruch auf 62,5 % seiner zugesagten Optionen. Aufgrund der geringen Fluktuation im Management und der hohen Incentivierung ist davon auszugehen, dass rund 82 % aller zugeteilten und entstandenen Optionen tatsächlich ausgeübt werden, sodass ein zu bilanzierender Eigenkapitalwert von 1.389 TEUR x 82 % = 1.135 TEUR ermittelt wurde.

Für das Jahr 2015 ist dementsprechend die anteilige Kapitalrücklage in Höhe von 225 TEUR zu bilanzieren:

Optionswert bzw. beizulegender Zeitwert (TEUR)	Tatsächliche Zuteilung	Anzahl Tage in 2015	in 2015 zu verbuchende Kapitalrücklage (TEUR)
1.025	rd. 82 %	339	194
202	rd. 82 %	176	20
97	rd. 82 %	129	7
52	rd. 82 %	94	3
13	rd. 82 %	91	1
<b>1.389</b>	<b>1.135</b>		<b>225</b>

Die zu verbuchende Kapitalrücklage beträgt im Geschäftsjahr 2015 TEUR 225.

**Note 11** Aufgegebene Geschäftsbereiche

Im Geschäftsjahr 2015 liegen mit der AKTIONÄRSBANK, der CeFDeX und XCOMpetence drei aufgegebene Geschäftsbereiche vor. Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gliedert sich wie folgt:

	2015	2014
Umsatzerlöse	15.003	-
Aufwendungen	21.131	-
EBITDA	-6.128	-
Abschreibungen	1.457	
Vorsteuergewinn/-verlust aus der Neubewertung der dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzuordnenden Vermögenswerten und Schulden	-8.171	-
<b>Ergebnis des laufenden Geschäftsjahrs aus aufgegebenen Geschäftsbereichen lt. GuV</b>	<b>-15.756</b>	-

In dem aufgegebenen Geschäftsbereich AKTIONÄRSBANK wurden stille Lasten in Höhe von 4.500 TEUR aufgedeckt. Der Buchwert entspricht hiernach dem Zeitwert, sodass keine weiteren Wertminderungen erforderlich sind.

Für den Geschäftsbereich XCOMpetence AG übersteigt der Zeitwert die entsprechenden Buchwerte des Geschäftsbereichs, sodass keine außerordentliche Wertminderung erforderlich ist.

Im Rahmen der Wertminderungstests der derivativen Geschäfts- oder Firmenwerte ergab sich zum 31.12.2015 ein Wertminderungsaufwand für den Geschäftsbereich CeFDeX in Höhe von TEUR 3.671 (01.01.2014 und 31.12.2014: TEUR 0). Dieser entfällt in voller Höhe auf die ZGE bzw. das berichtspflichtige Segment „Handelstätigkeit“. Die Wertminderungen sind in der Konzerngesamtergebnisrechnung in dem Posten „Abschreibungen auf Vermögenswerte“ enthalten.

Die Netto-Cashflows der aufgegebenen Geschäftsbereiche im Geschäftsjahr 2015 stellen sich wie folgt dar:

	AKTIONÄRSBANK	CeFDeX	XCOMp	Gesamt
Lfd. Geschäftstätigkeit	7.125	14.180	2.624	23.929
Investitionstätigkeit	-1	-1.190	104	-1.087
Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0

Das auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Konzerngesamtergebnis ist wie folgt:

in TEUR	2015	2014
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	13.598	5.593
Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-15.757	-13.342
<b>Summe</b>	<b>-2.159</b>	<b>-7.749</b>

Aus fortgeführten Geschäftsbereichen sind den Eigentümern des Mutterunternehmens Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 63.912. (Vorjahr: TEUR 17.140) und den nicht beherrschenden Gesellschaftern TEUR 11.279 (Vorjahr: TEUR 0) zuzurechnen. Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen sind den Eigentümern des Mutterunternehmens Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 12.753 (Vorjahr: TEUR 8.118) und nicht beherrschenden Gesellschaftern TEUR 2.250 (Vorjahr: TEUR 0) zuzurechnen.

### Note 12 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014	01.01.2014
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (afs)	130.572	324	260
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente (hft)	790	18.217	17.720
<b>Summe</b>	<b>131.362</b>	<b>18.541</b>	<b>17.980</b>

### Note 13 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014	01.01.2014
Kassenbestand	36.367	4	3
Guthaben bei Zentralnotenbanken	415.523	5.299	100
Forderungen an Kreditinstitute (täglich fällig)	89.383	56.179	16.631
<b>Summe</b>	<b>541.273</b>	<b>61.482</b>	<b>16.734</b>

Die in der Kapitalflussrechnung enthaltenen Beträge der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stimmen mit dem entsprechenden Posten der Bilanz überein. Es bestehen in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 keine wesentlichen Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Die Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen belaufen sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 43.559 sowie weitere TEUR 1.071, insgesamt TEUR 44.629 (Vorjahr: TEUR 0). Das Entgelt für den Erwerb von Tochterunternehmen bestand ausschließlich aus Zahlungsmitteln.

Der Betrag der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der XCOM AG, über die im Geschäftsjahr 2015 die Beherrschung erlangt wurde, beträgt TEUR 557.653.

Die Beträge der nach Hauptgruppen gegliederten Vermögenswerte und Schulden (ausgenommen: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) der im Geschäftsjahr 2015 erworbenen XCOM AG gestalten sich zum 31.03.2015 wie folgt.

Sachanlagen	4.415
Eingetragene Markennamen	700
Kundenbeziehungen	6.200
Technologie und Software	16.300
Lizenzen	802
Zur Veräußerung vorgehaltene finanzielle Vermögenswerte	80.390
Vorräte	1.168
Forderungen	503.762
Latente Steuern	6.622
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	1.132.636
Pensionsrückstellungen	16.742
Darlehensverbindlichkeiten	6.083
Latente Steuern	7.772

## Note 14 Langfristige Kredite

Die langfristigen Kredite setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014	01.01.2014
Darlehen mit einer Gesamtlaufzeit > 5 Jahre	4.708	0	0
Darlehen mit einer Gesamtlaufzeit > 1 Jahr	2.500	0	0
<b>Summe</b>	<b>7.208</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Note 15 Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014	01.01.2014
Kundeneinlagen	947.278	-	-
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>947.278</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Handelsbestand	-	8.119	10.176
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	57.876	424	119
Fremdwährungsbestand	5.766	-	-
Sonstige	63.779	33.271	2.796
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>127.421</b>	<b>41.814</b>	<b>13.091</b>
<b>Summe</b>	<b>1.074.699</b>	<b>41.814</b>	<b>13.091</b>

## Note 16 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014	01.01.2014
Pensionsverpflichtung nicht abgetreten	4.348	0	0
<b>Summe</b>	<b>4.348</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Note 17 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 gliedern sich wie folgt:

in TEUR	2015	2014
Verkauf von Gütern	572	0
Erbringung von Dienstleistungen	19.569	3.392
Provisionserträge	52.384	13.742
Zinsen	2.666	6
<b>Summe</b>	<b>75.191</b>	<b>17.140</b>

### Note 18 Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2015 wurden im Durchschnitt 414 Angestellte und 1 Praktikant beschäftigt (Vorjahr: 44). Der angefallene Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014
Löhne und Gehälter	20.379	3.672
Soziale Abgaben und Aufwendungen für freiwillige Unterstützungszahlungen	2.894	0
Aufwendungen für Rentenpläne und Mitarbeitervorsorge	512	0
<b>Summe</b>	<b>23.785</b>	<b>3.672</b>

### Note 19 Marketing-, Werbe- und andere Verwaltungsaufwendungen

Die Marketing-, Werbe- und anderen Verwaltungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014
Reisekosten	483	15
Rechts- und Beratungskosten	2.896	1.618
Bankenspezifische Beiträge	860	0
Rechts- und Beratungskosten	2.363	1.439
Mietaufwendungen	2.219	229
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.112	655
Vertrieb und Marketing	2.878	1.502
EDV-Kosten	893	74
Sonstiger Aufwand	4.229	3.184
<b>Summe</b>	<b>17.933</b>	<b>9.346</b>

### Note 20 Übrige Finanzaufwendungen

Die übrigen Finanzaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014
Zinsaufwand für kurzf. Verb.	1.269	0
Zinsaufwand Einlagenfazilität	631	0
Zinsaufwand Pensionen	195	
Sonstige	581	11
<b>Summe</b>	<b>2.676</b>	<b>11</b>

**Note 21 Steuern von Einkommen und Ertrag**

Der Ertragsteueraufwand für die zum 31.12.2015 und 31.12.2014 endenden Geschäftsjahre setzt sich überwiegend aus folgenden Komponenten zusammen:

in TEUR	2015	2014
Laufende Ertragsteuer		
Laufender Ertragsteueraufwand	-1.568	-199
Steuererstattungen aus Vorjahren	166	-
Latente Steuern		
Einbuchung und Auflösungen latenter Steuern	431	2.687
<b>Ertragsteuer lt. Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>-971</b>	<b>2.488</b>
Gesamtergebnis		
Latente Steuern, die direkt im sonstigen Gesamtergebnis erfasst wurden	-2.290	-
<i>davon Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsrückstellungen</i>	-2.090	-
<i>davon Gewinne/Verluste aufgrund von Wertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte</i>	-200	-
<b>Im Gesamtergebnis erfasste Ertragsteuer</b>	<b>-3.261</b>	<b>2.488</b>

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 entfällt eine Ertragsteuerbelastung in Höhe von TEUR 2.090 auf die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsrückstellungen (Vorjahr: TEUR 0).

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 entfällt eine Ertragssteuerbelastung in Höhe von TEUR 200 auf die Wertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (Vorjahr: TEUR 0).

In Deutschland liegen der Berechnung der laufenden Steuern ein Körperschaftsteuersatz von 15 % und ein darauf entfallender Solidaritätszuschlag von 5,5% zugrunde. Neben der Körperschaftsteuer wird auf die in Deutschland erzielten Gewinne Gewerbesteuer erhoben. Der angewandte Gesamtsteuersatz beträgt 33,5 % (Vorjahr 33,5 %).

Der Steueraufwand aus den angegebenen Geschäftsbereichen beträgt im Geschäftsjahr 2015 TEUR -144 (Vorjahr: TEUR -4) und stammt vollumfänglich aus der gewöhnlichen Tätigkeit der angegebenen Geschäftsbereiche.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung zwischen dem Steueraufwand und dem Produkt aus dem Gewinn vor Steuern und dem inländischen Steuersatz dar:

in TEUR	2015	2014
Ergebnis vor Steuern	-1.043	-10.234
<i>Davon entfallend auf aufgegebenen Geschäftsbereiche</i>	-15.612	-13.339
Erwarteter Ertragsteueraufwand berechnet mit 33,5 % (Vorjahr: 33,5 %)	349	3.428
Steuerliche Auswirkungen aus:		
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen/steuerfreie Erträge	-1.441	-570
<i>Davon entfallend aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</i>	-1.229	-
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen aus Aktienoptionsprogrammen	-138	-
Ertragsteuern aus Vorjahren/Quellensteuern	162	-
Effekt aus abweichenden Steuersätzen	-28	-274
Sonstiges	-19	-100
<b>Ertragsteuern gesamt</b>	<b>-1.115</b>	<b>2.484</b>
<i>Davon entfallend aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</i>	-144	-4
<i>Davon entfallend aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	-971	2.488

Die FinTech Group hat sich im Zusammenhang mit der Darstellung der Ertragsteuern nach IFRS 5 dazu entschlossen die aktiven latenten Steuern, welche unter anderem aus den steuerlichen Verlusten der aufzugebenden Geschäftsbereiche resultieren, den fortgeführten Geschäftsbereichen zuzuordnen, da zwischen den beiden Bereichen eine ertragsteuerliche Organschaft besteht. Die ertragsteuerliche Organschaft hat zur Folge, dass sich zukünftig die entsprechenden steuerlichen Entlastungseffekte auf Ebene der fortgeführten Geschäftsbereiche auswirken werden. Diese seitens des Unternehmens gewählte Bilanzierungsmethode ist in den Folgejahren beizubehalten.

Die folgende Übersicht stellt die Überleitung der latenten Steuern auf die zugrunde liegenden Posten in der Bilanz dar:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014	01.01.2014
Immaterielle Vermögenswerte	-	-	-
Verlustvorträge	3.158	3.205	499
Finanzinstrumente	-	-	-
Pensionsverpflichtungen	3.598	-	-
Rückstellungen	1.843	-	-
<b>Summe der aktiven latenten Steuern</b>	<b>8.599</b>	<b>3.205</b>	<b>499</b>
<b>Saldierung gem. IAS 12.74</b>	<b>-3.650</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Aktive latente Steuern laut Bilanz</b>	<b>4.949</b>	<b>3.205</b>	<b>499</b>
Immaterielle Vermögenswerte	-7.955	-	-
Verlustvorträge	-	-	-
Finanzinstrumente	-412	-36	-17
Pensionsverpflichtungen	-	-	-
Rückstellungen	-51	-	-
<b>Summe der passiven latenten Steuern</b>	<b>-8.418</b>	<b>-36</b>	<b>-17</b>
<b>Saldierung gem. IAS 12.74</b>	<b>-3.650</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Passive latente Steuern laut Bilanz</b>	<b>-4.768</b>	<b>-36</b>	<b>-17</b>

Die folgende Übersicht stellt die Netto-Veränderung der latenten Steuern aus der Bilanz dar:

in TEUR	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Aktive/Passive (-) latente Steuern	3.169	482
Erfolgswirksam erfasste latente Steuern	431	2.687
Direkt im Eigenkapital erfasste latente Steuern	-	-
Veränderung aufgrund von Konsolidierungskreiserweiterung	-1.129	-
Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste latente Steuern	-2.290	-
<b>Aktive/Passive (-) latente Steuern saldiert</b>	<b>181</b>	<b>3.169</b>

Zur versteuernde temporäre Differenzen in Verbindung mit Tochterunternehmen liegen zum Bilanzstichtag in unwesentlicher Höhe vor. Hierauf wurden keine passiven latenten Steuern bilanziert, da in absehbarer Zeit eine Umkehr dieser outside basis differences nicht erfolgen wird. Zum 31.12.2015 wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 5.001 (Vorjahr: TEUR 3.169) bilanziert, deren Realisierung von künftigen steuerpflichtigen Ergebnissen abhängt, die die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen übersteigen. Deren Realisierung ist gewährleistet, da zukünftig zu versteuernde Gewinne in ausreichender Höhe erwartet werden. Diese Erwartungen basieren auf den Unternehmensplanungen der betreffenden Konzernunternehmen. Der in der Vergangenheit verlustbringende Geschäftsbereich innerhalb des Konzerns wurde im April 2016 veräußert, sodass hier zukünftig keine weiteren Verluste zu erwarten sind.

## Note 22 Vorräte

in TEUR	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>01.01.2014</b>
Unfertige Erzeugnisse	977	-	-
Waren	108	-	-
<b>Summe</b>	<b>1.085</b>	-	-

Vorräte und unfertige Leistungen werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Die Waren bestehen im Wesentlichen aus angeschafften, in die Produktion einfließenden Hardware-Teilen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 0) als Abschreibungsaufwand für Vorräte und unfertige Leistungen, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt wurden, erfasst. Der Buchwert der einzelnen zum Nettoveräußerungswert bewerteten Vorräte und unfertigen Leistungen beträgt zum 31. Dezember 2015 TEUR 1.085 (31. Dezember 2014: TEUR 0).

## Note 23 Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbaren Nutzungsdauer werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen erfasst.

Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

- Software (lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer von 8 Jahren)

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

- Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte (lineare Abschreibung über Nutzungsdauern von 3-10 Jahren)
- Kundenbeziehungen (lineare Abschreibung über die Nutzungsdauern von 16-20 Jahren)
- Markenrechte (lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer von 10 Jahren)

Neben dem derivativen Geschäfts- oder Firmenwert bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Die immateriellen Vermögenswerte stellen sich im Geschäftsjahr 2014 und 2015 wie folgt dar:

in TEUR	AK/HK zum 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	AK/HK zum 31.12.2015	Kumulierte Abschrei- bungen zum 31.12.2015	Buchwert zum 31.12.2015	Abschrei- bungen im Geschäfts- jahr 2015
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.373	224	108	3.489	1.493	1.996	360
Geschäfts- oder Firmenwert	3.671	-	3.671	-	-	-	-
Geleistete Anzahlungen	21	32	9	44	-	44	-
<b>Erwerb in Zusammenhang mit einem Unter- nehmenszusam- menschluss</b>							
Aktivierete Ent- wicklungskosten	-	16.300	-	16.300	1.528	14.772	2
Laufende Ent- wicklungskosten	-	2.391	-	2.391	9	2.382	9
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	-	4.371	11	4.360	3.842	518	1.631
Geschäfts- oder Firmenwert	-	28.780	-	28.780	-	28.780	-
Kundenbe- ziehungen	-	6.200	-	6.200	256	5.944	256
Markenrechte	-	700	-	700	53	647	53
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>7.065</b>	<b>58.998</b>	<b>3.799</b>	<b>62.264</b>	<b>7.181</b>	<b>55.083</b>	<b>2.310</b>
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen						827	
<b>Immaterielle Vermögenswerte aus fortgeführten Aktivitäten</b>						<b>54.256</b>	

in TEUR	AK/HK zum 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	AK/HK zum 31.12.2014	Kumulierte Abschrei- bungen zum 31.12.2014	Buchwert zum 31.12.2014	Abschrei- bungen im Geschäfts- jahr 2014
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.232	1.064	23	3.273	1.117	2.156	474
Geschäfts- oder Firmenwert	3.671			3.671	824	2.847	
Aktivierete Ent- wicklungskosten		100		100	17	83	17
Geleistete Anzahlungen	958	66	1.003	21		21	
<b>Immaterielle Vermögenswerte (entgeltlich erworben)</b>	<b>6.861</b>	<b>1.230</b>	<b>1.026</b>	<b>7.065</b>	<b>1.958</b>	<b>5.107</b>	<b>491</b>

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden in der Gesamtergebnisrechnung unter der Position „Abschreibungen auf Vermögenswerte“ erfasst.

Die Kundenbeziehung der ViTrade GmbH stellt einen für sich genommen wesentlichen immateriellen Vermögenswert dar. Der Buchwert beträgt zum 31.12.2015 TEUR 3.561 (31.12.2014 und 01.01.2014 jeweils TEUR 0). Der verbleibende Amortisationszeitraum beträgt 19 Jahre.

Die Kundenbeziehung der biw AG stellt einen für sich genommen wesentlichen immateriellen Vermögenswert dar. Der Buchwert beträgt zum 31.12.2015 TEUR 2.383 (31.12.2014 und 01.01.2014 jeweils TEUR 0). Der verbleibende Amortisationszeitraum beträgt 15 Jahre.

Der immaterielle Vermögenswert „Technologie und Software X-COM“ stellt ebenfalls einen für sich genommen wesentlichen immateriellen Vermögenswert dar. Hierbei handelt es sich um im Entwicklungsprozess befindliche Software. Der Buchwert beträgt zum 31.12.2015 TEUR 14.772 (31.12.2014 und 01.01.2014 jeweils TEUR 0). Der verbleibende Amortisationszeitraum beträgt 7 Jahre.

Wertminderungen erfolgen ausschließlich für den derivativen Geschäfts- oder Firmenwert. Diese betragen im Geschäftsjahr 2015 TEUR 3.671 (Vorjahr: TEUR 0).

Die im Geschäftsjahr 2015 aufwandswirksam erfassten Forschungsaufwendungen betragen TEUR 1.872 (Vorjahr: 0).

## Note 24 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Grundstücke und Bauten werden über die erwartete Nutzungsdauer von 40 Jahren linear abgeschrieben. Die Geschäftsausstattung wird über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben, wobei diese für Computer-Hardware drei bis fünf Jahre und für Büroausstattung in der Regel 13 Jahre beträgt.

Das Sachanlagevermögen stellt sich im Geschäftsjahr 2014 und 2015 wie folgt dar:

in TEUR	AK/HK zum 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	AK/HK zum 31.12.2015	Kumulierte Abschrei- bungen zum 31.12.2015	Buchwert zum 31.12.2015	Abschrei- bungen im Geschäfts- jahr 2015
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf frem- den Grundstücken	610	-	-	610	250	360	76
Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	1.515	494	6	2.003	1.105	897	197
<b>Erwerb in Zusam- menhang mit einem Unternehmens- zusammenschluss</b>							
Grundstücke und Bauten einschließ- lich der Bauten auf fremden Grundstücken	-	4.208	3	4.205	2.080	2.126	188
Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	-	12.834	924	11.910	9.593	2.317	97
<b>Sachanlagen</b>	<b>2.125</b>	<b>17.536</b>	<b>933</b>	<b>18.728</b>	<b>13.028</b>	<b>5.701</b>	<b>558</b>
davon aus aufgege- benen Geschäftsbe- reichen						347	
<b>Sachanlagen auf fortgeführten Aktivitäten</b>						<b>5.354</b>	
in TEUR	AK/HK zum 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	AK/HK zum 31.12.2014	Kumulierte Abschrei- bungen zum 31.12.2014	Buchwert zum 31.12.2014	Abschrei- bungen im Geschäfts- jahr 2014
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf frem- den Grundstücken	610	-	-	610	174	436	76
Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	1.483	114	82	1.515	908	606	213
<b>Sachanlagen</b>	<b>2.093</b>	<b>114</b>	<b>82</b>	<b>2.125</b>	<b>1.083</b>	<b>1.042</b>	<b>288</b>

Es wurden im Geschäftsjahr 2015 – ebenso wie im Geschäftsjahr 2014 – keine Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen erfasst.

## Note 25 Wertminderung des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit den bestehenden ZGEs zugeordnet. Zum 01.01.2014 und zum 31.12.2014 bestanden die drei ZGEs „Banking“, „Brokerage“ und „Handelstätigkeit“.

- ZGE „Banking“: In dieser ZGE wurden die für eine Vollbank charakteristischen Bankdienstleistungen ausgeführt.
- ZGE „Brokerage“: In dieser ZGE wurden Produkte und Dienstleistungen im Frontend des Online-Brokerages sowie bankfachlicher Dienstleistungen im B2C-Geschäft mit Kunden in Deutschland ausgeführt.
- ZGE „Handelstätigkeit“: In dieser ZGE wurden im Speziellen contract-for-difference-Geschäfte mit eigenem Handelsbuch abgewickelt.

Durch den Erwerb der XCOM AG, das Einstellen des Geschäfts der CeFDex (ZGE „Handelstätigkeit“) sowie den Beschluss, die AKTIONÄRSBANK (ZGE „Banking“) zu veräußern, kam es im Geschäftsjahr 2015 zu einer Veränderung der ZGEs, sodass zum 31.12.2015 die ZGEs „Securities Trading & Financial Services“ und „Transaction Processing & White-Label Banking Services“ bestehen. Die ZGEs „Securities Trading & Financial Services“ und „Transaction Processing & White-Label Banking Services“ stellen zugleich auch die berichtspflichtigen Segmente der FinTech Group dar.

- ZGE „Securities Trading & Financial Services“: Diese ZGE umfasst Produkte und Dienstleistungen im Frontend des Online-Brokerages und des White-Label Bankings sowie bankfachliche Dienstleistungen.
- ZGE „Transaction Processing & White-Label Banking Services“: Diese ZGE umfasst die elektronische Wertpapierabwicklung und Depotverwaltung, IT-Dienstleistungen sowie Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Der Konzern führte eine Prüfung der derivativen Geschäfts- oder Firmenwerte auf Wertminderung zum 01.01.2014, zum 31.12.2014 und zum 31.12.2015 durch. Der Konzern berücksichtigt u.a. steigenden Wettbewerbsdruck und die veränderte strategische Ausrichtung bei der Überprüfung auf Anhaltspunkte für eine Wertminderung.

Im Rahmen der Wertminderungstests des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts ergab sich zum 31.12.2015 kein Wertminderungsaufwand für die ZGEs der fortgeführten Aktivitäten.

Der erzielbare Betrag wurde für sämtliche ZGEs (sowohl die im Geschäftsjahr 2014 als auch 2015 bestehenden) auf Basis der Berechnung des Nutzungswerts ermittelt. Die Cashflow-Prognosen basieren auf einem vom Management für einen Detailzeitraum von vier Jahren genehmigten Budget. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz basiert auf dem Konzept der durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten. Nach dem Detailplanungszeitraum anfallende Cashflows werden unter Verwendung einer Wachstumsrate extrapoliert (ewige Rente). Diese Wachstumsrate entspricht der langfristigen durchschnittlichen Wachstumsrate für die Finanztechnologieindustrie. Sie spiegelt somit die Erwartungen hinsichtlich des Branchenwachstums der ZGE wider. In die Cashflow-Prognosen fließen sowohl Vergangenheitswerte als auch zukunftsorientierte Werte, d.h. zukünftig erwartete Marktentwicklungen, ein. Weiterhin wird für die Prognose das Wachstum der Geschäftstätigkeit berücksichtigt.

Der ZGE „Securities Trading & Financial Services“ war zum 31.12.2015 kein derivativer Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet.

Der Buchwert der ZGE „Transaction Processing & White-Label Banking Services“ beträgt zum 31.12.2015 TEUR 99.154 Mio. Der erzielbare Betrag dieser ZGE beträgt TEUR 126.953. Der dieser ZGE zugeordnete derivative Geschäfts- oder Firmenwert beträgt zum 31.12.2015 TEUR 28.780. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 14,7 %. Die langfristige Wachstumsrate beträgt 1,0 %.

Der Buchwert der ZGE „Handelstätigkeit“ beträgt zum 31.12.2014 TEUR 6.450 (01.01.2014: TEUR 6.355). Der erzielbare Betrag dieser ZGE beträgt TEUR 155.954 (01.01.2014: TEUR 97.230). Der dieser ZGE zugeordnete derivative Geschäfts- oder Firmenwert betrug zum 01.01.2014 TEUR 3.671 und zum 31.12.2014 TEUR 3.671. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 14,0 % (Vorjahr: 13,9 %). Die langfristige Wachstumsrate beträgt 0,0 % (Vorjahr: 0,0 %).

Den ZGEs „Banking“ und „Brokerage“ waren zum 01.01.2014 sowie 31.12.2014 keine derivativen Geschäft- oder Firmenwerte zugeordnet.

#### **Grundannahmen für die Berechnung des erzielbaren Betrags**

Bei der Berechnung des Nutzungswerts der ZGEs bestehen jeweils Schätzungsunsicherheiten für die zugrunde liegenden Annahmen, besonders hinsichtlich:

- Diskontierungsfaktor (Zinssatz)
- Marktanteile im Berichtszeitraum und
- Wachstumsrate, die der Extrapolation der Cashflow-Prognosen außerhalb des Budgetzeitraums zugrunde gelegt wird.

*Abzinsungssätze* – Die Abzinsungssätze spiegeln die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den ZGEs jeweils zuzuordnenden spezifischen Risiken wider. Der Abzinsungssatz wurde basierend auf den branchenüblichen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC) geschätzt. Der Zinssatz wurde weiter um Markteinschätzungen hinsichtlich aller spezifisch den ZGEs zuzuordnenden Risiken angepasst, für welche die Schätzungen der künftigen Cashflows nicht angepasst wurden.

*Annahmen über den Marktanteil* – Die Annahmen über den Marktanteil korrespondieren mit den Schätzungen über Wachstumsraten. Sie spiegeln somit die vom Management vertretene Auffassung wider, wie sich ZGEs im Vergleich zu anderen Wettbewerbern während des Budgetzeitraums positionieren.

*Schätzungen der Wachstumsraten* – Die Wachstumsraten basieren auf veröffentlichten branchenbezogenen Marktforschungen.

#### **Sensitivität der getroffenen Annahmen**

Das Management ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der ZGE XCOM getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der ZGE ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

## Note 26 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die FinTech Group hat durch den Erwerb der XCOM AG auch deren Pensionsverpflichtungen übernommen. Vor dem im Geschäftsjahr 2015 vorgenommenen Unternehmenszusammenschluss hat es keine Pensionsverpflichtungen oder ähnliche Verpflichtungen bei der FinTech Group gegeben.

Die XCOM unterhält leistungsorientierte Altersversorgungspläne (Defined Benefit Pension Plans) auf Grundlage von individuellen Festbetragszusagen. Die Versorgungszusagen sehen Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen vor, zumeist in Form von lebenslangen Rentenzahlungen. Zur Finanzierung der Pensionszusagen wurden bei der Schweizerischen Rentenanstalt Swiss Life AG und bei der MV Versicherungsgruppe Rückdeckungsversicherungen für die Mitarbeiter der XCOM AG abgeschlossen. Einige der Versicherungen wurden an die Begünstigten verpfändet und erfüllen die Voraussetzungen von Planvermögen. Andere Versicherungen erfüllen die Voraussetzungen von Erstattungsansprüchen.

Die Höhe des Verpflichtungsumfangs wird jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern unter Verwendung der von IAS 19 vorgeschriebenen Projected Unit Credit Method ermittelt. Dabei werden sowohl die am Abschlusstag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Anwartschaften und Renten berücksichtigt. Einige Zusagen sehen eine Anwartschaftsdynamik vor, die sich an der Inflationsentwicklung oder an fest zugesagten Anpassungssätzen orientiert. Die zukünftigen Rentenanpassungen orientieren sich an den gesetzlichen Vorgaben; zum Teil bestehen zusätzliche Mindestanpassungsgarantien. Der für die Diskontierung der Pensionsverpflichtungen anzuwendende Rechnungszins wird zum Bilanzstichtag auf Basis der Renditen hochwertiger festverzinslicher Unternehmensanleihen ermittelt.

Die Erträge aus dem Planvermögen und Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Der Dienstzeitaufwand wird als betrieblicher Aufwand klassifiziert. Gewinne und Verluste aufgrund von Anpassungen und Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen werden in der Periode, in der sie entstehen, sofort in voller Höhe erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die für die Berechnungen angewendeten Parameter sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

	<b>31.12.2015</b>	<b>31.03.2015</b>
Rechnungzinssatz	2,40 %	1,30 %
Inflationsrate	1,00 %	1,00 %
Sterblichkeit	Heubeck – Tafeln 2005G	Heubeck – Tafeln 2005G

Die Rückstellungen für Pensionen auf leistungsorientierten Versorgungszusagen ermitteln sich wie folgt:

in TEUR	<b>31.12.2015</b>	<b>31.03.2015</b>
Barwert der Versorgungsverpflichtungen	20.161	25.836
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-15.813	-14.890
Nettopensionsrückstellungen	4.348	10.946

Die Entwicklung der Nettopensionsrückstellung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	<b>2015</b>
<b>Bilanzwert am 31.03.2015</b>	<b>10.946</b>
Dienstzeitaufwand	495
Nettozinsaufwand	102
Versicherungsmathematische Gewinne	-6.321
- aus der Änderung demografischer Annahmen	0
- aus der Änderung finanzieller Annahmen	-5.900
- aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-421
Ertrag aus dem Planvermögen abzüglich des in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Betrags	101
Arbeitgeberbeiträge an das Planvermögen	-874
Erbrachte Pensionsleistungen	0
Transfers und Unternehmenstransaktionen	0
<b>Bilanzwert zum Ende des Geschäftsjahrs (31.12.2015)</b>	<b>4.348</b>

Die Entwicklung des Barwerts der Versorgungsverpflichtungen und des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens sowie der Erstattungsansprüche sind in den folgenden Tabellen dargestellt:

### Verpflichtungsumfang

in TEUR	<b>2015</b>
<b>Barwert der Versorgungsverpflichtungen zu Beginn des Geschäftsjahrs (31.03.2015)</b>	<b>25.836</b>
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten</b>	<b>747</b>
Dienstzeitaufwand	495
rechnerischer Zinsaufwand	252
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Gewinne aus Planabgeltung	0
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten</b>	<b>-6.422</b>
Versicherungsmathematische Gewinne	-6.422
- aus der Änderung demografischer Annahmen	0
- aus der Änderung finanzieller Annahmen	-5.900
- aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-522
<b>Zahlungen und sonstige Änderungen</b>	<b>0</b>
Arbeitnehmerbeiträge	0
Erbrachte Pensionsleistungen	0
Zahlungen für Planabgeltungen	0
Transfers und Unternehmenstransaktionen	0
<b>Barwert der Versorgungsverpflichtungen zum Ende des Geschäftsjahrs (31.12.2015)</b>	<b>20.161</b>



## Planvermögen

in TEUR	2015
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Anfang des Geschäftsjahres (31.03.2015)</b>	<b>-14.890</b>
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten</b>	<b>-149</b>
rechnerischer Zinsertrag	-149
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten</b>	<b>101</b>
Ertrag aus dem Planvermögen abzüglich des in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Betrags	101
<b>Zahlungen und sonstige Änderungen</b>	<b>-874</b>
Arbeitnehmerbeiträge	0
Arbeitgeberbeiträge	-874
Zahlungen für Planabgeltungen	0
Erbrachte Pensionsleistungen	0
Transfers und Unternehmenstransaktionen	0
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Geschäftsjahres (31.12.2015)</b>	<b>-15.813</b>

## Erstattungsansprüche

in TEUR	31.12.2015
<b>Beizulegender Zeitwert der Erstattungsansprüche am Anfang des Geschäftsjahres (31.03.2015)</b>	<b>-327</b>
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten</b>	<b>-4</b>
rechnerischer Zinsertrag	-4
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten</b>	<b>83</b>
Ertrag aus den Erstattungsansprüchen abzüglich des in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Betrags	83
<b>Zahlungen und sonstige Änderungen</b>	<b>-191</b>
Arbeitnehmerbeiträge	0
Arbeitgeberbeiträge	-191
<b>Beizulegender Zeitwert der Erstattungsansprüche zum Ende des Geschäftsjahres (31.12.2015)</b>	<b>-439</b>

Die Aufteilung des Barwerts der Versorgungsverpflichtungen auf die verschiedenen Berechtigungsgruppen und die gewichtete Duration dieser Verpflichtungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	31.12.2015	31.03.2015
Aktive Anwärter	1.094	10.662
Mit unverfallbarer Anwartschaft ausgeschiedene Anwärter	19.067	15.174
Rentner	0	0
<b>Barwert der Versorgungsverpflichtungen</b>	<b>20.161</b>	<b>25.836</b>
<b>Gewichtete Duration der Verpflichtungen in Jahren</b>	<b>24</b>	<b>25</b>

Das Planvermögen besteht aus Rückdeckungsversicherungen, für die es keinen aktiven Markt gibt. Die Pensionsverpflichtungen sind im Wesentlichen innerhalb der kommenden zehn Jahre fällig.

Die Pensionszusagen unterliegen den Regelungen des Betriebsrentengesetzes. Da die Zusagen lebenslange Rentenleistungen vorsehen, besteht insoweit ein biometrisches Risiko im Falle steigender Lebenserwartungen. Soweit die Dynamik der Anwartschaften und Rentenleistungen sich an der Inflationsentwicklung orientiert, besteht ein Inflationsrisiko. Durch die Abhängigkeit des Rechnungszinses und der tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen und den Erstattungsansprüchen von der künftigen Marktentwicklung besteht insoweit ein Finanzierungsrisiko. Die im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen stehenden Inflations- und Finanzierungsrisiken finden auch im Risikomanagement der FinTech Group Berücksichtigung.

Die Sensitivitäten hinsichtlich der Veränderungen am Kapitalmarkt und der wesentlichen Annahmen werden in der unten stehenden Tabelle dargestellt. Die Ermittlung der Sensitivitäten erfolgte auf Basis desselben Bestands und desselben Bewertungsverfahrens wie die Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum Stichtag. Bei der Berechnung der Sensitivitäten wurde jede Annahme jeweils isoliert verändert; etwaige Korrelationen zwischen den einzelnen Parametern blieben insoweit unberücksichtigt.

in TEUR	31.12.2015	31.03.2015
Rückgang der Versorgungsverpflichtung durch Anhebung des Rechnungszinssatzes um 0,25% p.a.	19.064	24.301
Anstieg der Versorgungsverpflichtung durch Senkung des Rechnungszinssatzes um 0,25% p.a.	21.340	27.493
Anstieg der Versorgungsverpflichtung durch Anhebung der Inflationsrate um 0,25% p.a.	21.219	27.240
Rückgang der Versorgungsverpflichtung durch Senkung der Inflationsrate um 0,25% p.a.	19.172	25.266
Anstieg der Versorgungsverpflichtung durch Anhebung der Lebenserwartung eines 65-Jährigen um 1 Jahr	20.577	26.458

Für das Folgejahr werden Rentenzahlungen in Höhe von 3 TEUR erwartet (Vorjahr: 0 TEUR). Ferner werden Beitragszahlungen zum Planvermögen in Höhe von 621 TEUR (Vorjahr: 874 TEUR) und für die Erstattungsansprüche in Höhe von 191 TEUR (Vorjahr: 191 TEUR) erwartet.

## Note 27 Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

in TEUR	<b>01.01.2015</b>	<b>Zugang*</b>	<b>Verbrauch</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>31.12.2015</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>						
Restrukturierungskosten	-		-	-	1.000	<b>1.000</b>
Gewährleistung	-		-	-	248	<b>248</b>
Sonstige Rückstellungen	1.223	634	1.146	711	8.224	<b>8.224</b>
<b>Summe</b>	<b>1.223</b>	<b>634</b>	<b>1.146</b>	<b>711</b>	<b>9.472</b>	<b>9.472</b>

\* aus Erweiterung des Konsolidierungskreises

in TEUR	<b>01.01.2014</b>	<b>Verbrauch</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>31.12.2014</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>					
Sonstige Rückstellungen	424	408	16	1.223	<b>1.223</b>
<b>Summe</b>	<b>424</b>	<b>408</b>	<b>16</b>	<b>1.223</b>	<b>1.223</b>

Die Rückstellung für Restrukturierungskosten wurde auf Basis fest definierter Maßnahmen zur Erhöhung der Effizienz der Ressourcenallokation ermittelt und ist Grundlage zur Hebung von Synergiepotenzialen gemäß der Unternehmensstrategie. Die Zahlungsverpflichtung ist im kommenden Geschäftsjahr als wahrscheinlich einzustufen.

Zur Berechnung der Gewährleistungsrückstellung wurden Annahmen auf Basis von Erfahrungswerten, aktuellen Verkaufszahlen sowie anderen aktuell verfügbaren Informationen herangezogen. Es wird erwartet, dass die Zahlungsverpflichtungen in Bezug auf Gewährleistungen im Wesentlichen Geschäftsjahr 2016 entstehen werden.

Die kurzfristigen Rückstellungen beinhalten einzelvertraglich fixierte Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 776 für den Erwerb der Mehrheitsanteile der XCOM AG. Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen in Höhe von rd. TEUR 7.000 in 2015 ist aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises zu erklären und beinhaltet im Wesentlichen ausstehende Rechnungen. Die Zahlungsverpflichtung ist im kommenden Geschäftsjahr als wahrscheinlich einzustufen.

Erstattungen für die vorgenannten Rückstellungen werden nicht erwartet.

## Note 28 Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien, sowie die zugrunde liegenden Bewertungslevel der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2015 und zum 31. Dezember 2014.

in TEUR	Buchwert 31.12.2015	Beizu- legender Zeitwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2014	Beizu- legender Zeitwert 31.12.2014	Buchwert 01.01.2014	Beizu- legender Zeitwert 01.01.2014
Kredite und Forderungen	436.654	436.654	-	-	254	254
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	790	790	18.217	18.217	17.721	17.721
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	130.572	130.572	324	324	260	260
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.086.266	1.086.266	41.814	41.814	13.091	13.091

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte bestehen ausschließlich aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten.

Der Betrag, um den sich der Fair Value der finanziellen Verbindlichkeit während der Berichtsperiode geändert hat und der auf die Veränderungen beim Ausfallrisiko zurückzuführen ist, beträgt TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0). Der kumulierte Betrag beläuft sich am 31.12.2015 auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

### Gewährte Sicherheiten

Die FinTech Group hat Sicherheiten gewährt, die für Zwecke der Abwicklung von Finanzkommissionsgeschäften der biw Bank bei den in Anspruch genommenen Clearing- & Lagerstellen hinterlegt wurden. Diese Hinterlegung von Sicherheiten wird im Wesentlichen in Form von Wertpapiersicherheiten durchgeführt. Der Buchwert der gewährten Sicherheiten beläuft sich zum 31.12.2015 auf TEUR 38.194 (31.12.2014: TEUR 0; 01.01.2014: TEUR 0). Die wesentlichen Geschäfte und die ihnen zugrunde liegenden Vertragsbedingungen sind wie folgt:

- Von dem Gesamtbetrag entfällt ein wesentlicher Teil auf die an der Eurex durchgeführten Wertpapierhandelsgeschäfte. Hierzu sind zwei Arten von Sicherheiten, der sog. „Clearing Fund“ und die „Margin“, zu hinterlegen. Der „Clearing Fund“, der sich zum 31.12.2015 auf TEUR 5.001 (31.12.2014: TEUR 0; 01.01.2014: TEUR 0) beläuft, stellt die Mindestsicherheit dar, auf welche die Eurex im Falle des Ausfalls eines Clearing-Mitglieds zugreifen kann. Die Höhe der „Margin“ (31.12.2015: TEUR 10.001; 31.12.2014: TEUR 0; 01.01.2014: TEUR 0) richtet sich insbesondere nach dem Risikogehalt der getätigten Geschäfte. Die zu hinterlegende „Margin“ dient zur Deckung

offener Geschäfte bei der Eurex. Hierdurch sollen potenzielle Marktpreisschwankungen gesichert werden. Die „Margin“ wird von der Eurex täglich ermittelt.

- Die FinTech Group führt Devisentermingeschäfte über zwei Geschäftspartner aus. Für das in diesem Zusammenhang bestehende Ausfallrisiko sind vertragsgemäß fixe Sicherheiten vorzuhalten. Diese belaufen sich zum 31.12.2015 auf TEUR 9.020 (31.12.2014: TEUR 0; 01.01.2014: TEUR 0).
- Die FinTech Group hat bei einem Geschäftspartner eine Kreditlinie für in Fremdwährung abgewickelte Wertpapiergeschäfte in Höhe von TEUR 14.172 (31.12.2014: TEUR 0; 01.01.2014: TEUR 0) erhalten. Hierfür sind Wertpapiersicherheiten in Höhe von TEUR 14.172 (31.12.2014: TEUR 0; 01.01.2014: TEUR 0) zu hinterlegen. Die FinTech Group kann jederzeit über die als Sicherheit hinterlegten Wertpapiere verfügen, wobei sich im Gegenzug hierfür eine Reduktion der gewährten Kreditlinie ergeben würde.

### Gehaltene Sicherheiten

Der fintech-Konzern hält keine Sicherheiten in Form finanzieller oder nicht finanzieller Vermögenswerte.

### Nettogewinne/-verluste

Die Nettogewinne/-verluste aus Finanzinstrumenten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Nettogewinne		Nettoverluste	
	2015	2014	2015	2014
Finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	2.666	7	18	67
Kredite und Forderungen	-	-	1.153	-
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	90	-	257	-
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Umgliederungsbetrag vom Eigenkapital in die GuV	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-	-	-	-

Zu den Nettogewinnen/-verlusten aus Krediten und Forderungen zählen im Wesentlichen Veränderungen der Wertberichtigungen und Eingänge von zuvor abgeschrieben Beträgen.

Zu den Nettogewinnen/-verlusten aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sowie den finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zählen im Wesentlichen Kurswertänderungen, Dividenden und erhaltene Zinsen.

### Ertrags-, Aufwands-, Gewinn- oder Verlustposten

Die Wertminderungsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte entsprechend ihrer Kategorisierung sind wie folgt:

in TEUR	2015	2014
Kredite und Forderungen	1.153	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	257	0

## Note 29 Finanzrisikomanagement

Der Vorstand bezieht die sich abzeichnenden Chancen und potenziellen Gefahren in seine Geschäfts- und Risikostrategie ein und passt diese bei Bedarf entsprechend an. Die Überwachung und Steuerung von Risiken sind bei der FinTech Group zentraler Bestandteil der Führungsinstrumente der Gesellschaft.

Die FinTech Group verfügt über eine regelmäßige bei Bedarf auch anlassbezogen aktualisierte Risikoinventur, mit der sie die Risiken, denen sie sich im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ausgesetzt sieht, begegnet. Diese umfassen in Bezug auf Finanzinstrumente die nachfolgend dargestellten Risikokategorien:

- *Adressenausfallrisiko (auch: Ausfallrisiko oder Kreditrisiko)*: Risiko von Verlusten oder entgangenen Gewinnen aufgrund unerwarteter Ausfälle oder nicht vorhersehbarer Bonitätsverschlechterungen von Geschäftspartnern, insbesondere bei den Kunden der FinTech Group sowie bei den Anleiheemittenten.
- *Marktpreisrisiko*: Verlustrisiko aufgrund der Veränderung von Marktpreisen, insbesondere infolge von Zinsänderungen.
- *Liquiditätsrisiko*: Risiko von Verlusten aufgrund von Liquiditätsengpässen.

Die FinTech Group nimmt eine laufende Risikobewertung hinsichtlich dieser Risikokategorien vor und bezieht dabei sowohl getroffene risikoreduzierende Maßnahmen als auch die gegebene Eigenkapital-situation der Gruppe ein.

Mit dem Erwerb der XCOM AG im Geschäftsjahr 2015 und dem damit verbundenen Erwerb der biw Bank hat sich das Risikoprofil der FinTech Group deutlich erweitert. Die FinTech Group hat – beginnend im Geschäftsjahr 2015 – Schritte initiiert, um die in der Gruppe bestehenden Risikomanagementprozesse und -systeme auf das erweiterte Risikoprofil der FinTech Group auszurichten und gruppenweit zu vereinheitlichen. In diesem bis 2017 geplanten Prozess werden die nicht mehr benötigten Komponenten der bestehenden Risikomanagementsysteme sukzessive durch die vereinheitlichten und gruppenweit konsistenten Prozesse ersetzt.

Zur gesamthaften und übergreifenden Einschätzung, Limitierung und Steuerung der o.g. Risiken verfügt die FinTech Group über eine separate Abteilung „Risikomanagement“. Die Abteilung Risikomanagement übernimmt dabei die Aufgaben der konzernweiten

- Risikoidentifikation,
- Risikobeurteilung,
- Risikosteuerung,
- Überwachung und
- Kommunikation von Risiken.

Die FinTech Group ergänzt damit umfangreiche aufbau- und ablauforganisatorische Vorkehrungen, mit denen bereits auf dezentraler Ebene wesentliche Risikosteuerungs- und Kontrollprozesse in die relevanten Bankprozesse implementiert sind.

### Ausfallrisiko

Ausfallrisiken bestehen grundsätzlich bei jedem Geschäft, das die FinTech Group mit einem Geschäftspartner vornimmt, insbesondere bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aber auch Anleihen, in welche die FinTech Group investiert hat. Das maximale Kredit- und Ausfallrisiko entspricht im Wesentlichen dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte. Als Sicherheit erhaltene Sicherungsgegenstände oder andere Kreditbesicherungen liegen nicht vor.

Der Wertminderungsbedarf wird anlassbezogen (bei Vorliegen von Impairment-Trigger) und zu jedem Bilanzstichtag individuell analysiert. Wertminderungen werden u.a. vorgenommen, wenn sich ein Geschäftspartner in unerwarteten wirtschaftlichen Schwierigkeiten befindet.

Des Weiteren wird eine Anzahl von Forderungen in homogene Gruppen unterteilt und gemeinsam in Bezug auf Wertminderungen überprüft. Die Kalkulation erfolgt auf Basis von historischen Daten.

Zum 31. Dezember stellt sich die Fälligkeitsanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

in TEUR	Gesamt	Wertberichtigte Forderungen	Weder überfällig noch wertgemindert	Überfällig, aber nicht wertgemindert		
				<31 Tage	31-60 Tage	>60 Tage
<b>31.12.2015</b>	<b>30.002</b>	<b>1.164</b>	<b>28.838</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
31.12.2014	5.263	0	5.263	0	0	0
01.01.2014	9.291	0	9.291	0	0	0

Die Altersstruktur der wertberichtigten Forderungen ist wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014	01.01.2014
Bis 3 Monate	28.838	5.263	9.291
3-6 Monate	0	0	0

Kassenkredite und andere Forderungen unterliegen dem geschäftsspezifischen Ausfallrisiko und werden täglich analysiert.

### Marktpreisrisiko

Die FinTech Group verfügt über umfangreiche, im Zeitablauf stabile Kundeneinlagen. Mit der nicht exakt zeitkongruenten Anlage dieser Einlagen am Markt und der daraus resultierenden Fristentransformation setzt sich die FinTech Group einem Zinsrisiko aus: Die Entwicklung der Marktzinsen hat wesentlichen Einfluss auf die Kurse und die Bewertung von Finanzinstrumenten der FinTech Group und kann damit positive oder negative Wirkung auf die Rentabilität der Gruppe haben.

Durch eine weitgehend zeitkongruente Anlage ihrer Kundeneinlagen am Markt („konservative Aktiv-Passiv-Steuerung“) beschränkt die FinTech Group ihre Zinsrisiken, ein Bedarf für Sicherungsgeschäfte besteht daher aktuell nicht. Die Geschäftsleitung der FinTech Group behält sich jedoch das Recht vor, Maßnahmen zu ergreifen, wenn sich die Zinssituation nachteilig entwickelt oder wenn die gesamte Risikolage dies erfordert.

In der folgenden Tabelle ist die Sensitivität des Konzerngewinns vor Steuern sowie des Eigenkapitals des Konzerns gegenüber einer möglichen Änderung des Marktzinssatzes um +0,5 Prozentpunkte bzw. -0,5 Prozentpunkte bei sonst konstanten Variablen dargestellt:

in TEUR	Änderung des Marktzinssatzes	Gewinn vor Steuern (nach MZS-Änderung)	Eigenkapital (nach MZS-Änderung)
2015	+0,5 Prozentpunkte	841	-85.206
2015	-0,5 Prozentpunkte	-5.159	-86.506
2014	+0,5 Prozentpunkte	-5.349	-49.152
2014	-0,5 Prozentpunkte	-10.149	-51.012

Das sich für Finanzinstrumente ergebende Risiko aus sich ändernden Wechselkursen (Währungsrisiko) ist bei der FinTech Group als nicht wesentlich zu betrachten.

### Liquiditätsrisiko

Die FinTech Group überwacht ihre Liquidität regelmäßig. Die FinTech Group sichert die Kontinuität der Finanzierung durch Nutzung von Fremdkapital-Finanzierungen und Operate-Leasingverträgen. Die FinTech Group hat Maßnahmen zur Sicherstellung der Finanzierung der anhaltenden Expansion

ergriffen. Die FinTech Group hat in ihrer internen Berichtsstruktur sog. Liquidity-Coverage-Ratios eingeführt, sodass die Risiken unzureichender finanzieller Mittel regelmäßig überwacht werden.

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung des Fälligkeitsprofils der finanziellen Verbindlichkeiten:

in TEUR	31.12.2015		31.12.2014	
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Innerhalb eines Jahres	1.074.699	0	41.814	0
Mehr als ein Jahr	11.566	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.086.266</b>	<b>0</b>	<b>41.814</b>	<b>0</b>

### Risikokonzentration

Risikokonzentrationen sind für die FinTech Group insbesondere im Hinblick auf mögliche Häufungen von Adressenausfallrisiken bei Anleiheemittenten oder Partnern im Kreditgeschäft der Gruppe von Bedeutung („Klumpenrisiken“). Die FinTech Group verfügt über eine Anlagerichtlinie sowie ein korrespondierendes Limitsystem, das entsprechende Risikokonzentrationen grundsätzlich vermeidet. Darüber hinaus erlaubt das aufgesetzte Risikoreporting der Gruppe bereits bei sich abzeichnenden potenziellen Risikokonzentrationen die Einleitung von Gegenmaßnahmen. Dabei erfolgt die Überwachung auch hinsichtlich möglicher Konzentrationstendenzen bei Laufzeiten, dem Sitz von Gegenparteien sowie bei Anlageklassen, insbesondere jedoch im Hinblick auf mögliche Konzentrationen bei Einzeladressen (außerhalb des Zentralbanksektors): Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 überschritt keine Forderung an eine Einzeladresse einen Nominalbetrag von EUR 20 Mio.

### Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

#### Note 30

Regelmäßige bzw. wiederkehrende Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert werden bei der FinTech Group für ausgewählte Finanzinstrumente durchgeführt. Hierbei handelt es sich um sämtliche Finanzinstrumente, die den folgenden Kategorien im Sinne des IAS 39 zugeordnet werden:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte.
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten.

Sämtliche der einer dieser Kategorien zuzuordnenden Finanzinstrumente sind in die Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte einzuordnen.

Einmalige bzw. anlassbezogene Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert werden bei der

FinTech Group für folgende Bilanzierungssachverhalte durchgeführt:

- Bewertung der aufgegebenen Geschäftsbereiche am 31.12.2015 zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten gemäß IFRS 5: Der beizulegende Zeitwert ist ein nicht beobachtbarer Parameter, der über DCF-Verfahren berechnet wird und insofern der Stufe 3 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen ist. Der beizulegende Zeitwert der drei aufgegebenen Geschäftsbereiche wird durch die kapitalwertorientierte Methode der unmittelbaren Cashflow-Prognose ermittelt. Es wird jeweils ein Zinssatz von 10,35% (WACC per 31.12.2015) verwendet. Für die zwei aufgegebenen Geschäftsbereiche werden zudem folgende Parameter verwendet:
  - „AKTIONÄRSBANK“: Die Dauer der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme beträgt 1 Jahr, wobei im Anschluss eine ewige Rente angenommen wird. Die Höhe der geschätzten Zahlungsströme beträgt TEUR 10.000.
  - „XCOMpetence“: Die Dauer der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme beträgt 5 Jahre, wobei im Anschluss eine ewige Rente angenommen wird. Die Höhe der geschätzten Zahlungsströme beträgt TEUR -300.
- Die bei der Kaufpreisallokation am Erstkonsolidierungstichtag (31.03.2015) im Zuge des Erwerbs der XCOM AG identifizierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert der übergegangenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurde wie folgt ermittelt und in die folgenden Stufen der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte eingeordnet:
  - Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente (Stufe 1): Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Buchwert in Höhe von TEUR 557.653.
  - Sachanlagen (Stufe 2): Inputfaktoren sind die an den entsprechenden Warenmärkten für identische Sachanlagen beobachtbaren Wiederbeschaffungspreise in Höhe von TEUR 4.415. Der beizulegende Zeitwert entspricht diesen Wiederbeschaffungspreisen.
  - Eingetragene Markennamen (Stufe 3): Der beizulegende Zeitwert wird durch Berechnung durch die kapitalwertorientierte Methode der Lizenzpreisanalogie ermittelt. Es wird ein Zinssatz von 10,6 % (WACC per 31.03.2015) verwendet. Die Dauer der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme beträgt 10 Jahre, wobei im Anschluss eine ewige Rente angenommen wird. Die Höhe der geschätzten Zahlungsströme beträgt TEUR 904. Der Zeitwert zum 31.03.2015 beträgt TEUR 700.
  - Kundenbeziehung „ViTrade AG“ (Stufe 3): Der beizulegende Zeitwert wird durch die kapitalwertorientierte Methode der unmittelbaren Cashflow-Prognose ermittelt. Es wird ein Zinssatz von 10,6 % (WACC per 31.03.2015) verwendet. Die Dauer der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme beträgt 28 Jahre, wobei im Anschluss eine ewige Rente angenommen wird. Die Höhe der geschätzten Zahlungsströme beträgt TEUR 7.771. Der Zeitwert zum 31.03.2015 beträgt TEUR 3.700.
  - Kundenbeziehung „biw AG“ (Stufe 3): Der beizulegende Zeitwert wird durch die kapitalwertorientierte Methode der unmittelbaren Cashflow-Prognose ermittelt. Es wird ein Zinssatz von 10,6 % (WACC per 31.03.2015) verwendet. Die Dauer der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme beträgt 20 Jahre, wobei im Anschluss eine ewige Rente angenommen wird.

Die Höhe der geschätzten Zahlungsströme beträgt TEUR 4.472. Der Zeitwert zum 31.03.2015 beträgt TEUR 2.500.

- Technologie und Software (Stufe 3): Der beizulegende Zeitwert wird durch die kapitalwertorientierte Methode der unmittelbaren Cashflow-Prognose ermittelt. Es wird ein Zinssatz von 10,6 % (WACC per 31.03.2015) verwendet. Die Dauer der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme beträgt 10 Jahre, wobei im Anschluss eine ewige Rente angenommen wird. Die Höhe der geschätzten Zahlungsströme beträgt TEUR 17.774. Der Zeitwert zum 31.03.2015 beträgt TEUR 16.300.
- Lizenzen (Stufe 2): Inputfaktoren sind die an den entsprechenden Warenmärkten für identische Sachanlagen beobachtbaren Wiederbeschaffungspreise in Höhe von TEUR 802. Der beizulegende Zeitwert entspricht diesen Wiederbeschaffungspreisen.
- Zur Veräußerung vorgehaltene finanzielle Vermögenswerte (Stufe 1): Der beizulegende Zeitwert in Höhe von TEUR 80.390 entspricht den am aktiven Markt beobachtbaren Preisen für identische Vermögenswerte.
- Vorräte (Stufe 2): Inputfaktoren sind die an den entsprechenden Warenmärkten für identische Vorräte beobachtbaren Wiederbeschaffungspreise in Höhe von TEUR 1.168. Der beizulegende Zeitwert entspricht diesen Wiederbeschaffungspreisen.
- Forderungen (Stufe 3): Inputfaktoren für den beizulegenden Zeitwert der Forderungen sind die Preise, die zwischen der FinTech Group und ihren Vertragspartnern für die einzelnen Transaktionen vereinbart wurden. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Buchwert in Höhe von TEUR 503.762.
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten (Stufe 3): Inputfaktoren für den beizulegenden Zeitwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten sind die Preise, die zwischen der FinTech Group und ihren Vertragspartnern für die einzelnen Transaktionen vereinbart wurden. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Buchwert in Höhe von TEUR 1.126.014.
- Pensionsrückstellungen (Stufe 3): Der beizulegende Zeitwert entspricht dem nach IAS 19 für die Pensionsverpflichtungen ermittelten Barwert abzgl. Planvermögen. Dieser Wert in Höhe von TEUR 16.742 wurde im Rahmen eines versicherungsmathematischen Gutachtens im Einklang mit den Vorschriften des IAS 19 ermittelt wurde.
- Darlehensverbindlichkeiten (Stufe 3): Inputfaktoren für den beizulegenden Zeitwert der Darlehensverbindlichkeiten sind die Preise, die zwischen der FinTech Group und ihren Vertragspartnern für die einzelnen Transaktionen vereinbart wurden. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Buchwert in Höhe von TEUR 6.083.
- Latente Steuern (Stufe 3): Wesentlicher Inputfaktor für die Berechnung ist der Durchschnittssteuersatz. Der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf TEUR 1.150.

Für Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ist der

beizulegende Zeitwert offenzulegen. Aus der folgenden Tabelle sind die beizulegenden Zeitwerte der Kassenkredite und Forderungen und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten ersichtlich:

in TEUR	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2015	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2014	Beizulegender Zeitwert zum 01.01.2014
Kassenkredite und Forderungen	436.654	0	254
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.074.699	41.814	13.091

Die beizulegenden Zeitwerte der Kassenkredite und Forderungen sowie der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen ihrem Buchwert. Der hier zu Informationszwecken anzugebende beizulegende Zeitwert ist der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Die Inputfaktoren für den beizulegenden Zeitwert der Forderungen sowie der finanziellen Verbindlichkeiten sind die Preise, die zwischen der FinTech Group und ihren Vertragspartnern für die einzelnen Transaktionen vereinbart wurden.

## Dividenden

Note 31

Während der Berichtsperiode werden keine Dividenden an Eigentümer angesetzt.

## Eigenkapital

Note 32

Zum 31.12.2015 beträgt das gezeichnete Kapital TEUR 16.811 (31.12.2014: 15.395) und ist eingeteilt in 16.810.876 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien (31.12.2014: 15.394.815). Es bestehen keine gesonderten Vorzugsrechte oder Beschränkungen für die Aktien.

Im Umlauf befindliche Aktien am 01.01.2014	<b>12.465.287*</b>
Veränderung in 2014	<b>2.929.528</b>
Im Umlauf befindliche Aktien am 31.12.2014	<b>15.394.815</b>
Veränderung in 2015	<b>1.416.061</b>
Im Umlauf befindliche Aktien am 31.12.2015	<b>16.810.876</b>

\* Zusätzlich bestanden am 01.01.2014 930.000 eigene Anteile.

Sämtliche der ausgegebenen Anteile sind voll eingezahlt. Durch die FinTech Group und ihre Tochterunternehmen werden am 31.12.2014 und 31.12.2015 keine eigenen Anteile gehalten.

## Genehmigtes Kapital

### 2014

Zu Beginn des Geschäftsjahrs 2014 belief sich das genehmigte Kapital aus einer Ermächtigung vom 30.03.2009 auf noch EUR 1.320.000.

Hinsichtlich der Ausgabe junger Aktien wurden in 2014 folgende Beschlüsse gefasst:

- 1) Beschluss vom 18.07.2014: Ermächtigung des Vorstandes, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 17.07.2019 um insgesamt bis zu EUR 6.997.643,00 durch Ausgabe von bis zu 6.997.643 neuen, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

### 2015

Hinsichtlich der Ausgabe junger Aktien wurden in 2015 folgende Beschlüsse gefasst:

- 1) Beschluss vom 30.04.2015: Ermächtigung des Vorstandes, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 29.04.2020 um insgesamt bis zu EUR 2.099.292,00 durch Ausgabe von bis zu 2.099.292 neuen, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.
- 2) Beschluss vom 28.08.2015: Ermächtigung des Vorstandes, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 27.08.2020 um insgesamt bis zu EUR 2.504.292,00 durch Ausgabe von bis zu 2.504.292 neuen, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Es wurden folgende Aktienaushgaben vorgenommen:

### 2014

- 1) Der Vorstand hat am 18.03.2014 beschlossen, das Grundkapital aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 30.03.2009 um EUR 600.000 durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. Das verbleibende Genehmigte Kapital 2009 in Höhe von EUR 720.000 wurde mit Beschluss vom 26.03.2014 aufgehoben.
- 2) Der Vorstand hat am 02.12.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, das Grundkapital aufgrund des Beschlusses vom 18.07.2014 um EUR 1.399.528 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage zu erhöhen.

Das gezeichnete Kapital wurde damit im Geschäftsjahr 2014 um insgesamt EUR 1.999.528,00 erhöht. Des Weiteren wurden 930.000 eigene Anteile in 2014 verkauft und damit in Umlauf gebracht.

### 2015

- 1) Der Vorstand hat am 02.06.2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, das Grundkapital aufgrund des Beschlusses vom 30.04.2015 um EUR 810.000 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage zu erhöhen. Das verbleibende Genehmigte Kapital 2015 in Höhe von EUR 1.289.292

wurde mit Beschluss vom 28.08.2015 aufgehoben.

- 2) Der Vorstand hat am 14.12.2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, das Grundkapital aufgrund des Beschlusses vom 28.08.2015 um EUR 606.061 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage zu erhöhen.

Das gezeichnete Kapital wurde damit im Geschäftsjahr 2015 um insgesamt EUR 1.416.061,00 erhöht. Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2015 über ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 7.496.346 (31.12.2014: EUR 5.598.115):

	<u>01.01.2014</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2015</u>
<b>Anzahl genehmigter Anteile</b>	1.320.000	5.598.115	7.496.346

### Bedingtes Kapital

- 1) Beschluss vom 27.06.2013: Ermächtigung des Vorstandes, das Grundkapital bis zum 26.06.2018 um bis zu EUR 5.425.000 durch Ausgabe von bis zu 5.425.000 neuen Stückaktien bedingt zu erhöhen.
- 2) Beschluss vom 30.10.2014: Ermächtigung des Vorstandes, das Grundkapital bis zum 30.09.2019 um bis zu EUR 1.390.000 durch Ausgabe von bis zu 1.390.000 neuen Stückaktien bedingt zu erhöhen. Dies dient ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung vom 30.10.2014 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2014 in der Zeit bis einschließlich 30.10.2019 an die Mitglieder des Vorstandes und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden.
- 3) Beschluss vom 28.08.2015: Ermächtigung des Vorstandes, das Grundkapital bis zum 27.08.2020 um bis zu EUR 230.000 durch Ausgabe von bis zu 230.000 neuen Stückaktien bedingt zu erhöhen. Dies dient ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung vom 28.08.2015 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2015 in der Zeit bis einschließlich 27.08.2020 an die Mitglieder des Vorstandes und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 49.367 (Vorjahr: TEUR 30.474) setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- Betrag, der bei der Ausgabe von Anteilen den Nennbetrag überschreitet,
- Zuzahlungen, die Gesellschafter in das Eigenkapital geleistet haben, und

- Zuzahlungen, die Gesellschafter gegen Gewährung eines Vorzugs für ihre Anteile leisten.

### Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklagen dienen primär dem Ausgleich von auftretenden Bilanzverlusten. Im Geschäftsjahr 2015 wurde der Bilanzverlust mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

### Kapitalmanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Ansprüchen der Anteilseigner und der sonstigen Stakeholder bzgl. der ihnen zustehenden Leistungen gerecht werden zu können. Dabei greift die FinTech Group bisher auf klassische Eigenkapital- (bspw. Ausgabe neuer Anteile) und Fremdkapitalfinanzierung zurück. Die Gesamtheit des Eigen- und Fremdkapitals wird als Kapital gemanagt. Steuerungsgröße der strategischen Kapitalstruktur ist die Eigenkapitalquote, die sich aus den in der Konzernbilanz gegebenen Größen ergibt. Ausgewiesenes Ziel ist es, die Eigenkapitalquote über die kommenden Jahre weiter zu stärken, um die an das Kapitalmanagement gesetzten Ziele langfristig umsetzen zu können. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich keine wesentlichen Änderungen im Hinblick auf das Kapitalmanagement ergeben.

Einzelne Tochterunternehmen unterliegen im Berichtszeitraum den Mindestkapitalanforderungen der Bankenaufsicht. Die hiermit verbundenen Anforderungen werden auf Konzernebene unmittelbar in die Planungen des Kapitalmanagements einbezogen. Sämtliche bestehenden Mindestkapitalanforderungen wurden durchgängig erfüllt.

Note 33

## Ergebnis je Aktie

### Ergebnis je Aktie (unverwässert)

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahrs gebildet wird. Im Hinblick auf die Angabe des Ergebnisses je Aktie für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 ist zu beachten, dass die Berechnung wegen unterjähriger Ausgabe junger Aktien im Rahmen von Kapitalerhöhungen jeweils eine zeitanteilige Gewichtung bzgl. der Anzahl der ausstehenden Aktien erfordert.

	2015	2014
Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 1. Januar	15.394.815	13.395.287
Eigene Anteile zum 1. Januar	-	930.000
Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 1. Januar im Umlauf	15.394.815	12.465.287
Anzahl der im Geschäftsjahr ausgegebenen Aktien	1.416.061	1.999.528
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien im Umlauf	15.862.998	13.474.879

	2015	2014
Gewinn, auf das Mutterunternehmen entfallend	13.597.844,64	-7.749.497,65
Gewinn, auf das Mutterunternehmen entfallend aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-15.756.425,77	0
Gesamt	-2.158.581,13	-7.749.497,65
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien im Umlauf	15.862.998,00	13.474.879

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen zusteht, ist wie folgt (in EUR pro Aktie):

	31.12.2015	31.12.2014
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>		
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,86	-0,58
Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-0,99	-

### Ergebnis je Aktie (verwässert)

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurden in Bezug auf das Geschäftsjahr 2015 die Effekte des Aktienoptionsplans berücksichtigt (vgl. zu den Bedingungen des Aktienoptionsplans Note 10). Die Anzahl der auszugebenden Aktien liegt im Ermessen der Arbeitnehmer. Zur Berechnung eines verwässerten Ergebnisses wurden daher folgende potenzielle Aktien im Sinne des IAS 33 berücksichtigt:

	2015	2014
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien im Umlauf	<b>15.862.998</b>	13.474.879
Anpassungen im Rahmen des Aktienoptionsplans	-	-
<b>Durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie</b>	<b>15.862.998</b>	13.474.879

	2015	2014
Gewinn, auf das Mutterunternehmen entfallend	13.597.844,64	-7.749.497,65
Gewinn, auf das Mutterunternehmen entfallend aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-15.756.425,77	0
Gesamt	-2.158.581,13	-7.749.497,65
<b>Durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie</b>	<b>15.862.998,00</b>	<b>13.474.879</b>

Das verwässerte Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen zusteht, ist wie folgt (in EUR pro Aktie):

	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>		
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,86	-0,58
Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-0,99	-

### Note 34 Leasing

Der Konzern hat gewerbliche Leasingverträge über Kraftfahrzeuge als Leasingnehmer abgeschlossen. Diese Leasingverträge haben eine durchschnittliche Laufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Der Konzern unterliegt beim Abschluss dieser Leasingverträge keinen Beschränkungen.

Zum 31. Dezember 2015 bzw. 2014 stellen sich die künftigen Mindestzahlungsverpflichtungen aus befristeten Leasingverträgen wie folgt dar:

in TEUR	<b>Bis 1 Jahr</b>	<b>1-5 Jahre</b>	<b>Länger als 5 Jahre</b>
<b>PKW-Leasing 2015 (2014)</b>	370 (98)	308 (49)	0 (0)

Die gesamten Leasingaufwendungen für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2015 und 2014 beliefen sich auf TEUR 345 bzw. TEUR 135. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Beträge für Mindestleasingzahlungen, während bedingte Mietzahlungen und Zahlungen aus Untermietverhältnissen nicht vorliegen. Verlängerungs- oder Kaufoptionen und Preisanpassungsklauseln liegen nicht vor.

Der fintech-Konzern hat keine Leasingverträge mit variablen Leasingzahlungen abgeschlossen.

### Note 35 Darstellung der berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8

Die FinTech Group ist nach IFRS 8 zur Segmentberichterstattung verpflichtet. Die Art der Segmentierung richtet sich nach dem sogenannten Management Approach. Segmente sind Teilbereiche des Unternehmens, zu denen separate Finanzinformationen verfügbar sind, die von der obersten Führungskraft (CODM) im Rahmen der Verteilung von Ressourcen und Beurteilung von Leistungen regelmäßig ausgewertet werden. Maßgeblich ist dabei die oberste Ebene des Berichtswesens. Eine Zusammenfassung von Geschäftssegmenten ist nicht vorgenommen worden.

Die FinTech Group berichtet über ihre Geschäftsentwicklung aus zwei Segmenten. Das Segment „Securities Trading & Financial Services“ (ST & FS) umfasst Produkte und Dienstleistungen im Frontend des Online-Brokerages, des White-Label Bankings sowie bankfachliche Dienstleistungen. Die Umsätze dieses Segments stammen aus dem Verkauf der entsprechenden Produkte bzw. Dienstleistungen.

Das Segment „Transaction Processing & White-Label Banking Services“ (TP & WLBS) umfasst die elektronische Wertpapierabwicklung und Depotverwaltung, IT-Dienstleistungen sowie Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, wobei die Umsätze aus der entsprechenden Dienstleistungserbringung resultieren.

### Segmentbericht fortgeführte Tätigkeit 2015

in TEUR	ST & FS	TP & WLBS	Sonstiges & Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	28.478	45.221	1.492	75.191
Materialaufwand	510	13.694	-636	13.568
Personalaufwand	2.242	15.005	6.538	23.785
Marketing- und Werbeaufwendungen	2.625	342	-89	2.878
andere Verwaltungsaufwendungen	3.464	7.791	3.800	15.055
Wertminderung Finanzanlagen	0	0	167	167
<b>EBITDA</b>	<b>19.637</b>	<b>8.389</b>	<b>-8.288</b>	<b>19.738</b>
Abschreibungen				2.499
<b>Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>				<b>17.239</b>
Finanzergebnis				-2.670
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>				<b>14.569</b>
Ertragsteueraufwand				971
<b>Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>				<b>13.598</b>
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen				-15.756
<b>Konzernjahresergebnis</b>				<b>-2.159</b>
davon entfallen auf:				
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter				-412
Ergebnisanteil beherrschender Gesellschafter				-1.746

**Segmentbericht fortgeführte Tätigkeit 2014**

in TEUR	ST & FS	TP & WLBS	Sonstiges & Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	17.140	0	0	17.140
Materialaufwand	498	0	0	498
Personalaufwand	3.672	0	0	3.672
Marketing- und Werbeaufwendungen	823	0	0	823
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.523	0	0	8.523
Wertminderung Finanzanlagen	0	0	0	0
<b>EBITDA</b>	<b>3.624</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.624</b>
Abschreibungen				404
<b>Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>				<b>3.220</b>
Finanzergebnis				-116
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>				<b>3.105</b>
Ertragsteueraufwand				-2.488
<b>Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>				<b>5.593</b>
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen				-13.342
<b>Konzernjahresergebnis</b>				<b>-7.749</b>
davon entfallen auf:				
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter				-7.749
Ergebnisanteil beherrschender Gesellschafter				0

Der oben dargestellte Segmentbericht zeigt die Geschäftszahlen 2014 und 2015 nach Neustrukturierung der Segmente im Geschäftsjahr 2015.

Der Umsatz zwischen den Segmenten wird zu Marktpreisen durchgeführt. Die Rechnungslegungsgrundlage für sämtliche Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten entspricht den Vorgaben der IFRS. Der Umsatz von externen Kunden, der an den CODM berichtet wird, wird nach den gleichen Grundsätzen wie in der Gesamtergebnisrechnung bemessen.

Externe Umsatzerlöse werden lediglich von den in Deutschland ansässigen Konzerngesellschaften generiert.

Im Geschäftsjahr 2015 hat die FinTech Group einen wesentlichen Umsatz (> 10 %) in Höhe von TEUR 18.028 mit einem einzigen Kunden realisiert, der beide Geschäftssegmente betrifft. Weitere wesentliche Umsätze mit einem einzelnen Kunden lagen im Berichtszeitraum nicht vor.

**Note 36** **Angaben über Beziehungen zu nahestehende Unternehmen und Personen.**

Die Salden und Geschäftsvorfälle (inklusive Zwischengewinne) zwischen der FinTech Group und ihren Tochtergesellschaften, die nahestehende Unternehmen/Personen sind, wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangangabe entsprechend nicht erläutert. Die Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und anderen nahestehenden Unternehmen/Personen sind nachfolgend angegeben.

Die FinTech Group wird ihrerseits von der GfBk Gesellschaft für Börsenkommunikation mbH beherrscht. Diese wird wiederum vom obersten Mutterunternehmen, der BFF Holding GmbH, beherrscht. Alleinaktionär der BFF Holding GmbH ist Herr Bernd Förtsch.

Neben den Tochtergesellschaften der FinTech Group werden demnach auch die GfBk Gesellschaft für Börsenkommunikation mbH und die BFF Holding GmbH sowie die von diesen beherrschten Unternehmen sowie Unternehmen, bzgl. derer ein maßgeblicher Einfluss besteht, zu den nahestehenden Personen der FinTech Group gezählt. Dies gilt auch für die von Herrn Bernd Förtsch beherrschten Unternehmen sowie für Unternehmen, bzgl. derer ein maßgeblicher Einfluss besteht.

Als nahestehende Personen gelten zudem die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der FinTech Group und deren nahe Familienmitglieder. Darüber hinaus werden Unternehmen, auf die die nahestehenden Personen beherrschenden Einfluss haben, als nahestehende Unternehmen eingestuft.

**Vorstände und ihnen nahestehende Personen in 2015:**

- Frank Niehage und seine Familie

**Vorstände und ihnen nahestehende Personen in 2014:**

- Frank Niehage und seine Familie
- Stefan Müller und seine Familie

**Aufsichtsräte und ihnen nahestehenden Personen in 2015:**

- Martin Korbmacher und seine Familie
- Bernd Förtsch und seine Familie
- Achim Lindner und seine Familie

**Aufsichtsräte und ihnen nahestehenden Personen in 2014:**

- Martin Korbmacher und seine Familie

- Bernd Förtsch und seine Familie
- Achim Lindner und seine Familie
- Karl Matthäus Schmidt und seine Familie
- Stefan Feulner und seine Familie

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der FinTech Group erhalten ausschließlich feste Bezüge laufender Art sowie bis einschließlich 2014 ein pauschales Sitzungsgeld. Die Beträge stellen sich wie folgt dar:

in EUR	2015	2014
Martin Korbmacher	35.700	5.000
Achim Lindner	26.775	32.725
Bernd Förtsch	17.850	31.238
Karl Matthäus Schmidt	-	26.775
Stefan Feulner	-	5.000

Die Mitglieder des Vorstandes der FinTech Group erhalten feste und variable Bezüge laufender Art. Diese stellen sich wie folgt dar:

in EUR	2015	2014
Frank Niehage	500.000 (fix) 100.423 (variabel)	135.117 (fix) 0 (variabel)
Stefan Müller	-	154.000 (fix) 67.000 (variabel)

Zusätzlich erhielt Herr Frank Niehage im Geschäftsjahr 2015 eine anteilsbasierte Vergütung über TEUR 600 (Vorjahr: TEUR 0) Aktienoptionen.

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind für Aufsichtsrates- und Vorstandesmitglieder nicht vereinbart.

Darüber hinaus übten folgende nahestehende Personen Aufsichtsratesmandate in Tochtergesellschaften des Konzerns aus und erhielten hierfür folgende Vergütungen:

XCOM AG (in EUR)	2015	2014
Frank Niehage (Vors.)	16.269	-
Martin Korbmacher	16.336	-
Bernd Förtsch	8.135	-

BIW Bank für Investments und Wertpapiere AG (In EUR)	2015	2014
Frank Niehage (Vors.)	40.427	-
Martin Korbmacher	7.499	-
Stefan Müller	6.301	-

Darüber hinaus hat es in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 weitere Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen oder Personen gegeben:

- Die Gesellschaft *Event Horizon Capital & Advisory GmbH* (Gesellschafter Martin Korbmacher) hat im Geschäftsjahr 2015 Umsätze in Höhe von TEUR 232 (Vorjahr: TEUR 97) mit dem Konzern (Mutterunternehmen: TEUR 236, Tochterunternehmen: TEUR 0) getätigt. Diese sind im Wesentlichen im Rahmen der erfolgten M&A-Aktivitäten entstanden.
- Die *Lindner GmbH*, Kulmbach (Gesellschafter Achim Lindner), hat im Geschäftsjahr 2015 Umsätze in Höhe von TEUR 9 mit dem Konzern (Tochterunternehmen: TEUR 9) getätigt (2014: TEUR 25).
- Die *Förtsch Grundstücksverwaltung GbR* (Gesellschafter Bernd und Michaela Förtsch) hat dem Konzern (Mutterunternehmen: TEUR 0, Tochterunternehmen: TEUR 95) Büroräume in Kulmbach vermietet. Der Mietaufwand in 2015 betrug TEUR 95 (Vorjahr TEUR 92).
- Die *designhouse Gesellschaft für Kommunikationskonzepte mbH*, Kulmbach (Gesellschafter Bernd Förtsch), hat im Geschäftsjahr 2015 Umsätze in Höhe von TEUR 234 (Vorjahr TEUR 698) mit dem Konzern (Mutterunternehmen: TEUR 30, Tochterunternehmen: TEUR 203) getätigt. Diese resultierten im Wesentlichen aus der Weiterfakturierung von zentral gebuchten TV-Spots sowie der Erstellung von Marketingkonzepten.
- Die *Börsenmedien AG*, Kulmbach (Mehrheitsaktionär Bernd Förtsch), hat im Geschäftsjahr 2015 Umsätze in Höhe von TEUR 925 (Vorjahr TEUR 924) mit dem Konzern (Mutterunternehmen: TEUR 9, Tochterunternehmen: TEUR 916) getätigt. Diese resultieren im Wesentlichen aus Fakturierungen von Werbepläätzen in diversen Print- und Onlinemedien.
- Die *Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA*, Frankfurt am Main (mittelbar beherrscht durch Bernd Förtsch), gewährte der FinTech Group in 2015 ein Darlehen zur Finanzierung der Neustrukturierung des Konzerns (Mutterunternehmen). Für dieses Darlehen wurden in 2015 TEUR 524 an Zinsaufwänden fällig bzw. rückgestellt. Das Darlehen wurde im Januar 2016 vollständig zurückgezahlt.
- Die *Panthera Capital AG*, Frankfurt am Main (mittelbar beherrscht durch Bernd Förtsch), stellte der CeFDex GmbH seit 2008 als Outsourcingpartner ein Banksystem für den Handel und die Abwicklung des CfD-Geschäfts zur Verfügung. Für Entwicklungsleistungen und den Betrieb wurden vertragsgemäß die entstandenen Kosten zuzüglich einer Handlingpauschale an die CeFDex GmbH berechnet (2015: TEUR 1.958, 2014: TEUR 1.813).
- Die *Applab GmbH*, Kulmbach (Gesellschafter Bernd Förtsch), hat im Geschäftsjahr 2015 Umsätze in Höhe von TEUR 12 mit dem Konzern (Mutterunternehmen: TEUR 0, Tochterunternehmen: TEUR 12) getätigt (2014: TEUR 36).

- Die *Finlab AG*, Frankfurt am Main (mittelbar beherrscht durch Bernd Förtsch), hat dem Konzern (Mutterunternehmen: TEUR 6, Tochterunternehmen: TEUR 4) Büroräume in Frankfurt am Main vermietet. Der Mietaufwand in 2015 betrug TEUR 10 (2014: TEUR 5).
- Die *Finlab AG*, Frankfurt am Main (mittelbar beherrscht durch Bernd Förtsch), hat im Geschäftsjahr 2015 Umsätze in Höhe von TEUR 29 mit dem Konzern (Mutterunternehmen) getätigt (2014: TEUR 0).
- Der *Konzern* (Mutterunternehmen: TEUR 93, Tochterunternehmen: TEUR 251) hat im Geschäftsjahr 2015 weitere Umsätze in Höhe von TEUR 344 mit nahestehenden Unternehmen von Bernd Förtsch getätigt (2014: TEUR 280). Im Wesentlichen wurden Leistungen im Bereich Kursvermarktung und Marketing in Rechnung gestellt.
- Die *FinTech Group* erhielt von Herrn Bernd Förtsch am 23.11.2012 die Zusage, dass diese finanziell jederzeit so ausgestattet ist, dass sie stets in der Lage ist, allen ihren Verbindlichkeiten fristgemäß nachzukommen, der Eintritt von Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung allgemein vermieden wird und dass den Gläubigern die an sie gezahlten Beträge unter allen Umständen (z.B. auch im Fall einer Insolvenzanfechtung) endgültig verbleiben. Herr Bernd Förtsch ist befugt, diese harte Patronatserklärung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu kündigen. Ansprüche, die bereits bis zum Zugang der Kündigungserklärung rechtlich entstanden sind, werden auch im Falle der Kündigung weiterhin von dieser Patronatserklärung erfasst.

Zum Jahresultimo hatte der Konzern keine Forderungen und folgende Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen:

in TEUR	2015	2014
Börsenmedien AG	0	113
designhouse Gesellschaft für Kommunikationskonzepte mbH	0	24
Lindner GmbH	0	1
Panthera Capital AG	2	0
Event Horizon Capital & Advisory GmbH	0	39

Die dargestellten Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Unternehmen/Personen resultieren aus den skizzierten Geschäftsvorfällen und sind innerhalb von 2 Monaten nach den Geschäftsvorfällen fällig. Sie sind ungesichert und zinslos.

Darüber hinaus unterhielten einige nahestehende Personen/Unternehmen bei der biw AG Konten und Wertpapierdepots. Sämtliche Transaktionen (Wertpapiertransaktionen und Kredit-/Einlagengeschäft) wurden zu Endkundenkonditionen abgewickelt.

**Note 37** Honorare des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses berechnete Gesamthonorar setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014
Abschlussprüfung	375	60
Andere Bestätigungsleistungen	-	-
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistungen	-	-

**Note 38** Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**Verkauf der AKTIONÄRSBANK an Obotritia Capital und Beginn einer strategischen Partnerschaft**

Mit dem Verkauf der AKTIONÄRSBANK schließt die FinTech Group einen einjährigen Konzentrationsprozess ab, durch den die Anzahl der Banklizenzen von vier auf eine reduziert wurde: Im Juni 2015 ging das Geschäft des CFD-Anbieters CeFDeX in eine Kooperation mit der Commerzbank AG über. Der Online Broker flatex GmbH gab anschließend seine Wertpapierhandelserlaubnis zurück und schlüpfte unter das Dach der biw AG. Die biw AG übernimmt mit ihrer Vollbanklizenz zukünftig alle Bankdienstleistungen der FinTech Group.

**Investition in neues Rechenzentrum**

Im Laufe des ersten Halbjahrs 2016 wurde aufgrund des Wachstumstrends der Aufbau eines weiteren Rechenzentrum-Standorts beschlossen; die Investition wird mittels Leasing finanziert. Durch diese Investition sichert sich die FinTech Group eine Innovationsführerschaft im dezidierten spezialisierten Rechenzentrums-Betrieb für Banken und Finanzdienstleister. Die Durchführung der bislang getätigten Investition im Geschäftsjahr 2015 hätte zu einem Anstieg des langfristigen Vermögens bei gleichzeitiger Reduzierung der Finanzmittel geführt. Die bis zum 31. Mai 2016 erfolgte Investition beträgt bereinigt um Abschreibungen TEUR 422. Im Geschäftsjahr 2016 wurden in diesem Zusammenhang planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 42 vorgenommen.

**Strategische Partnerschaft für strukturierte Produkte mit Morgan Stanley**

Morgan Stanley legt im Rahmen einer langfristigen strategischen Partnerschaft Zertifikate und Optionsscheine unter der Marke flatex für den deutschen Markt auf. Die Kunden der flatex GmbH profitieren von einer erweiterten Produktpalette und teils geringeren Handelskosten. Erste Produkte sollen im Sommer 2016 an den Markt gehen.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung waren bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses der FinTech Group nicht eingetreten.

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der FinTech Group, Frankfurt am Main, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 15. Juni 2016

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Otte  
Wirtschaftsprüfer

gez. Streicher  
Wirtschaftsprüferin



**FinTech Group**  
Rotfeder-Ring 5  
60327 Frankfurt am Main  
Tel 069 450 001 000  
[info@fintechgroup.com](mailto:info@fintechgroup.com)  
[www.fintechgroup.com](http://www.fintechgroup.com)